

nöwī

AKTUELL..... 3
Für den Markt
ausbilden!

SERVICE..... 12
Begabtenförderung –
Aktion 2009

BRANCHEN 21
Postpartnersystem
wird ausgebaut

BEZIRKE 29
Klosterneuburg:
Neue Nahversorger

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 8

13. März 2009



**ACHTUNG
ABZOCKE:
WKNÖ hilft!**

Bericht Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bildagentur Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

HUMER
ANHÄNGER TIEFLÄDER VERKAUFSFAHRZEUGE
DIE QUALITÄTSMARKE
GUTSCHEIN
-5% ZUSÄTZLICH AUF ALLE
INVENTURPREISE
Aktion gültig bis Ende März 09. Pro Person nur
1 Gutschein. Alle Aktionsbedingungen unter
www.humer.com. Weitere Gutscheine in den Filialen.
www.humer.com
Infoline: 07246-7401-115
Loosdorf bei Melk, Südstraße 1
GÜNSKIRCHEN • WIEN • LOOSDORF • LINDACH • DORL

Ihr Ansprechpartner für Ihre
Werbung in der NÖWī

mediaCONTACTA
Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Mag. Dr. WEINHANDL & PARTNER
EDV-Consulting GmbH ... damit Sie die Kontrolle haben!

Gastro – Zeiterfassung – Dienstplan
Mitarbeiter-Controlling, und Planung ist das Wichtigste!!!
Wir haben eine optimale Lösung für Ihre Dienstplanung über ein modernes
Zeiterfassung- & Planungsprogramm.
Inkludiert sind Urlaubs- und Krankenstandsverwaltung,
Dienstpausenverwaltung, Zeitaufzeichnungen lt. Arbeitsrecht, automatische
Schnittstelle zu LV optimal möglich.

1052 WIEN, Kettenbrückeng. 9, Tel.: 01/586 15 91, Fax: DW 37
email: office@weinhandl.com - www.weinhandl.com

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



Arbeitslosigkeit: Zwazl warnt vor falschen Schlüssen: Stiftungen praxisfern!

Je besser junge Menschen qualifiziert sind, umso geringer ist ihr Risiko, arbeitslos zu werden. Das heißt aber noch lange nicht, dass jede Form der Ausbildung auch schon die richtige ist. Kurz: Wir dürfen aus dem aktuellen Anstieg bei der Arbeitslosigkeit der 20- bis 24-Jährigen – der Lehrstellenmarkt verläuft ja nach wie vor in geordneten Bahnen – nicht die falschen Schlüsse ziehen.

Ein solcher falscher Schluss wäre es, diesen Anstieg bei der Arbeitslosigkeit nur mit

Ausbildungen und Stiftungen fernab der Betriebe bekämpfen zu wollen. Denn Qualifizierungsmaßnahmen, die nicht in enger Kooperation mit den Unternehmen erfolgen, gehen am Markt vorbei. Und dann stehen die jungen Menschen am Ende wieder frustriert und mit leeren Händen da.

Die Aktion „Start up“, mit der das Land und das AMS für ein Jahr ein Drittel der Kosten für einen in Beschäftigung gebrachten jungen Menschen übernehmen, ist da ein genau richtiges Signal. Ich bin froh, dass beim



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

jüngsten niederösterreichischen „Arbeitnehmergespräch“ eine Aufstockung der „Start up-Plätze“ um 300 Stellen, also auf insgesamt 900, vereinbart wurde. Denn Arbeitsmarktpolitik findet nun einmal am besten in der Praxis der Betriebe statt – und nicht in der Theorie staatlicher Stiftungen.



aktuell S. 3–11

- Achtung vor Abzockern! S. 3
- NÖ Landesaußenpolitik
am stärksten entwickelt! S. 4
- BIZZ-Kontakt S. 4/5
- Qualifizierungsmaßnahmen nicht
ohne Kooperation mit Betrieben S. 5
- Frau in der Wirtschaft S. 5
- WKO-News S. 6
- Business-Zertifikat 2009 S. 7
- AWO-News S. 8
- EPU-Special S. 9
- Medienroundtable:
Schluss mit der Krise! S. 10
- Buchtipp, Firmen-News S. 10
- Sicherheitstour 2009 S. 11

service S. 12–20

- WIFI S. 12
- Tastatur-Schreibtraining
in vier Stunden
- Weinfrühling
Folder CE-Kennzeichnung
- Außenwirtschaft
Umrechnungskurse
- Bayern als Einstiegsmarkt S. 16
- Rechtspolitik S. 16
- Offenlegungsvorschriften für
Websites und Newsletter
- Finanzpolitik S. 16
- Steuerkalender
- Unternehmerservice S. 17
- Technologiekoooperationen
- Finanzierungs- und Fördersprechtag
- Ideen-Sprechtag
- Karl Ritter von Ghega-Preis
- Finanzierung – Förderung
- Bildung S. 20
- Begabtenförderung – Aktion 2009
- Wirtschaftspolitik S. 20
- Vergabedialog „Lebensmittel“

branchen... S. 21–27

- Gewerbe und Handwerk S. 21
- Mitarbeiterbeschäftigung in der Krise
- Kürschner
Allgemeine Fachgruppe
- Handel S. 22
- Postpartner-System wird ausgebaut
- Energie, Direktvertrieb
- Industrie S. 23
- Kooperation Pollmann International
und Wollsdorf-Leder
- Tourismus S. 24
- Destinationsstudie: Wienerwald
- Unter den Top 10
- KommR Rumpfer – 60 Jahre
- Top-Wirte 2009
- Transport und Verkehr S. 25
- Güterbeförderung
- Busunternehmungen
- Information und Consulting S. 26
- Unternehmensberatung
- Technische Büros

bezirke..... S. 29–43

- Amstetten S. 29
- Baden S. 30
- Bruck/Leitha S. 30
- Gänserndorf S. 31
- Hollabrunn S. 32
- Korneuburg/Stockerau S. 34
- Krems S. 35
- Lilienfeld S. 35
- Melk S. 36
- Mistelbach S. 37
- Mödling S. 38
- Neunkirchen S. 39
- St. Pölten S. 40
- Waidhofen/Thaya S. 41
- Wien-Umgebung S. 42
- Zwettl S. 42



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christian Buchar, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Neue Kooperation der WKNÖ mit Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb Achtung vor Abzockern!

Der Ideenreichtum diverser Abzocker ist fast unerschöpflich. Und auch Unternehmer sind nicht davor gefeit, zum Opfer des einen oder anderen üblen Tricks zu werden. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich lässt Sie nicht im Regen stehen.

Ein paar Beispiele aus der leider viel zu vielfältigen Praxis gefällig?

- Da werden frisch gebackene Unternehmer mit zugesandten und fertig ausgefüllten Erlagscheinen verleitet, sich um 500 Euro in irgendwelche Firmenregister eintragen zu lassen – weil ihnen vorgegaukelt wird, es geht um die Firmenbucheintragung für ihren frisch gegründeten Betrieb.
- Da werden Werbeeinschaltungen gekeilt, die einer Schule oder einer gemeinnützigen Einrichtung zugute kommen sollen. De facto sieht die begünstigte

Institution vom Geld, das der Unternehmer für die gute Sache locker machen wollte, nur ein paar lächerliche Euro. Der Löwenanteil wandert in die Tasche des Abzockers.

- Oder es werden einfach Erlagscheine zugesandt und so getan, als gäbe es hier eine längst fällige Rechnung zu begleichen. Tatsächlich würde erst mit der Einzahlung der geforderten Summe ein Vertrag abgeschlossen – was diese Sorte von Geschäftemachern aber nicht hindert, dem Erlagschein bei Nichteinzahlung gleich Mahnschreiben und Drohungen mit Klagen und



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Inkassobüros folgen zu lassen. Was manchen dann eben doch verunsichert und zum Zahlen bringt.

Und auch, dass das Internet nicht nur ein Raum für Informationen oder Unterhaltung, sondern auch für skrupellose Trickbetrüger ist, hat sich mittlerweile breit herumgesprochen – was trotzdem nicht verhindert, dass immer neue raffinierte Schwindler letztlich immer wieder neue Opfer zum Abkassieren finden.

Widerstand auf ganzer Front: Von Abmahnungen bis zu Klagen

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich lässt Unternehmer, die Opfer solcher Trickserien geworden sind, nicht im Regen stehen. Für WKNÖ-Mitglieder wird in diesen Fällen jetzt nämlich der Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb aktiv. Die möglichen Maßnahmen reichen von Aufforderungen an unseriöse Firmen, ihre Praktiken zu unterlassen, bis hin zu Klagen. Richtungswisend war in diesem Zusammenhang ein Prozessurteil, mit dem der Schutzverband nicht nur durchgesetzt hat, dass eine Schwindelfirma ihre unsauberen Praktiken zu

unterlassen hat, sondern auch, dass ihre finanziellen Forderungen nichtig sind – und das, und darin liegt die Besonderheit des Urteils, nicht nur für jene Firma, für die vor Gericht gezogen wurde, sondern auch für alle anderen schutzbefohlenen Unternehmen des Schutzverbandes.

In Summe wurde 2008 gegen rund 100 Schwindelfirmen vorgegangen. Die Zahl der Opfer pro Firma schwankte von ein paar Unternehmern bis hin zu an die tausend. Für die einzelnen Unternehmer entstehen durch die Kooperation zwischen Kammer und Schutzverband keine Kosten. Sie können sich einfach an ihre zuständige Bezirksstelle oder direkt an den Schutzverband wenden.

Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl ist „froh, dass es nun gelungen ist, unseren Unternehmern einen Schutzschirm gegen unseriöse Geschäftemacher anzubieten“. Zugleich mahnt sie aber trotzdem, nicht leichtfertig Dinge zu unterschreiben oder dubiose Rechnungen unkontrolliert zu begleichen. „Selbst aufzupassen ist jedenfalls immer der sicherste Weg, gar nicht erst Schwierigkeiten zu bekommen.“

Was tun bei verdächtigen Zusendungen?

Niemand ist davor sicher, von diversen Abzockern als potenzielles Opfer ausgesucht zu werden. Entsprechend raten die Experten des Schutzverbandes, grundsätzlich folgende Verhaltensregeln zu beachten, wenn nicht klar zuordenbare Zahlungsaufforderungen, etwa für die Eintragung in irgendein Unternehmensregister, in den Postkasten flattern.

- Jede Aussendung, sei sie noch so offiziell, genau durchsehen und nicht einfach unterschreiben, zurücksenden oder einzahlen (auch bei Mehrwertfaxnummern ist Vorsicht geboten).
- Falls sie unseriös oder irreführend wirkt bzw. nicht zuordenbar ist, an die für Sie zuständige Fachgruppe oder die Rechtsabteilung der Wirtschaftskammer zur Überprüfung schicken.
- Bei irrtümlicher Unterfertigung können Mitglieder der Wirtschaftskammer Niederösterreich auf die volle Unterstützung des Schutzverbandes setzen.

Der Schutzverband wurde 1954 als Verein gegründet und versteht sich als „Hüter des fairen Wettbewerbs“. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter www.schutzverband.at



Die GO! Gründer Offensive i2b & GO!, das BIZ St. Pölten und die first step-Beratergruppe sowie die Junge Wirtschaft und das Gründer-Service der Wirtschaftskammer St. Pölten laden herzlich ein zum

BIZZ-Kontakt

am Dienstag, 24. März 2009, um 18 Uhr
im BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten
Heinrich-Schneidmadl-Straße 15, 3100 St. Pölten

- Begrüßung: *Dr. Thomas Reischauer/*
Reischauer Consulting GmbH, GF BIZ
Bmstr. Ing. Mario Burger/
JW –Bezirksvorsitzender St. Pölten
- Vortragende: *Prok. Robert Schmölz/*
SPK NÖ Mitte West AG
Dr. Thomas Reischauer/
GF BIZ, RC Unternehmensberatung

Im Anschluss wird zum gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen!

Inhalt:

Erfolgreiche Unternehmensführung mit einfachen Zahlen

- Steuern Sie Ihren Unternehmenserfolg und testen Sie die Gesundheit Ihres Unternehmens mittels einfacher Kennzahlen! Die Aussagekraft und die Funktion von wichtigen Kennzahlen für einen Betrieb sollen im Rahmen dieser Veranstaltung näher erläutert werden:
- Jahreszielplanung und Controlling als wichtigstes Führungsinstrument kennenlernen
- die Notwendigkeit von Finanz- und Liquiditätsplänen
- die wichtigsten Maßnahmen zur Steuerung von Liquidität, Ertrag und Wirtschaftlichkeit
- die Entwicklung und der richtige Einsatz von einfachen Erfolgs-„Steuerungsinstrumenten“
 - Balanced Score Card
 - Quick-Test
 - Soll-Ist-Abweichungsvergleich
- Basiskennzahlen, auf die Banken in schwierigen Zeiten genau hinsehen

Anmeldung mittels Fax an 02742/90 01/49 33 10, telefonisch unter 02742/90 01/33 10 oder auf der homepage www.biz-st-poelten.at

Name:

Firma:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Homepage:

Es kommen Personen

Achtung: Vortragsunterlagen nach der Veranstaltung zum Downloaden.

Den Link finden Sie unter www.biz-st-poelten.at

NÖ Landesaußenpolitik am stärksten entwickelt!

Die Themen des ersten Arbeitsbesuches von Außenminister Dr. Michael Spindelegger bei Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll: Niederösterreich, Wirtschaft und EU.



Foto: NLK/Raimund Boltz

Außenminister Dr. Michael Spindelegger (links) und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll sind von der blau-gelben Landesaußenpolitik überzeugt.

Konkret wurde das Hauptaugenmerk auf das Europa-Forum Wachau und die Landesaußenpolitik gelegt.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll betont in diesem Zusammenhang die besondere Rolle Niederösterreichs, nicht zuletzt wegen seiner geographischen Lage und seiner Grenzen: „Die Außenpolitik ist gerade in Zeiten wie diesen, wenn der Weg wieder steiler wird, ein wichtiger stabilisierender Faktor. Die Landesaußenpolitik, die wir seit vielen Jahren pflegen, ist notwendig, damit sich eine Region wie Niederösterreich in Europa profilieren und sich in die gesamte europäische Entwicklung einbringen kann!“

Das nötige Lobbying für die Internationalisierung der niederösterreichischen Wirtschaft wird auch durch die Arbeitsbesuche

von Dr. Erwin Pröll vorangetrieben, beispielsweise in Kroatien oder Prag. Dabei ist eine Partnerschaft mit dem Außenamt natürlich so sinnvoll wie wichtig.

Ein weiteres Thema der „Arbeitsgespräch-Premiere“ war das Europa-Forum Wachau, das heuer am 16. und 17. Mai stattfinden wird.

Diese Plattform dient dem Austausch von Verantwortungsträgern aus ganz Europa. Auch deswegen ist Außenminister Dr. Michael Spindelegger von der Rolle des blau-gelben Bundeslandes innerhalb der EU überzeugt: „Das Europa-Forum Wachau ist eine Trademark geworden – nicht nur für Niederösterreich, sondern auch auf europäischer Ebene. Hier in Niederösterreich ist die Landesaußenpolitik am stärksten entwickelt!“

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI



Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

4. women-network Business-Frühstück



„Wir sind Spitze“ Frauen in Führungspositionen im Gespräch

Freitag, 27. März 2009, 10 bis 12 Uhr
LOISIUM, Loisium Allee 1, 3550 Langenlois
Moderation: Inge Winder, ORF NÖ

Begrüßung:

Monique Weinmann

Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft

Talkrunde mit: **Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner
BR KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der WK NÖ**

KommR Mag. Susanne Kraus-Winkler

Geschäftsführerin Loisium Hotel Betriebs GmbH
Obfrau der Fachgruppe Hotellerie der WK NÖ

Gabriele Jüly

Geschäftsführerin Abfallservice Jüly GmbH
Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft Bruck/L.

Mag. Michaela Steinacker

Geschäftsleiterin Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Im Anschluss an die Veranstaltung haben Sie Gelegenheit, eine Führung durch das Loisium mit Audioguide zu buchen (Preis EUR 6,30). Bei einer Weinverkostung können Sie die Köstlichkeiten aus der Region kennenlernen (Preis EUR 4,50).

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Netzwerken!

Melden Sie sich schon jetzt an! Frau in der Wirtschaft: Tel. 02742/851/13 4 02 DW, Fax 13 2 99 DW oder women-network@wknoe.at



Mehr Berufsinformation in den Schulen

Niederösterreich geht mit einem Maßnahmenbündel gegen den Anstieg der Arbeitslosigkeit junger Menschen, insbesondere bei 20- bis 24-jährigen Männern, vor.

Maßnahmen zur Steigerung der Qualifikation, eine Aufstockung der geförderten „Start up“-Plätze zur Integration arbeitsloser Jugendlichen in die Betriebe auf 900 und ein gemeinsam mit den Experten der Wirtschaftskammer und des Landes geschaffener Pool an Lehrstellenberatern: Das sind die konkreten Ergebnisse des jüngsten niederösterreichischen „Arbeitnehmergesprächs“ unter dem Vorsitz von Landeshauptmann Erwin Pröll.

Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl appellierte dabei insbesondere an junge Menschen, die ganze Palette des beruflichen Angebots – mit etwa 260 verschiedenen Lehrberufen – zu nutzen. Und sie forderte eine Verstärkung der Berufsinformation an den Schulen.

Faktum ist, dass die Gefahr, arbeitslos zu werden oder

gleich gar keinen Job zu finden, umso größer ist, je geringer die jeweilige Qualifikation ausfällt. Qualifizierungsmaßnahmen müssen für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl aber die jeweiligen Talente der betroffenen jungen Menschen ebenso berücksichtigen und fördern wie auch auf die Bedürfnisse der Betriebe abstellen. „Nur Stiftungen zu fordern und damit am Markt vorbei zu schulen, macht keinen Sinn“, warnt sie. „Wir müssen für den Markt ausbilden, nicht für die staatliche Stiftung.“

In zahlreichen Betrieben wird die momentane Lage außerdem bereits massiv für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen genutzt. Zum Ausloten der jeweiligen Talente und Neigungen verweist Zwazl auch auf die umfangreichen Test- und Beratungsangebote in den Berufsinformationszentren (BIZ) des Wirtschaftsförderungsinstituts.

BIZZ-Kontakt: „Verhandlungskunst“

Am 27. Jänner fand erfolgreich die Auftaktveranstaltung für das Jahr 2009 zur mittlerweile zur Tradition gewordenen Veranstaltungsreihe BIZZ-Kontakte in den Räumen der Wirtschaftskammer NÖ statt. Mit dem Thema „Verhandlungskunst – erfolgreiches Verhandeln nach dem Harvard-Konzept“ wurde ein breites Publikum angesprochen und entsprechend groß war das Echo.

Mit der Vortragenden Mag. Alexandra Wimmer konnte wieder eine Spezialistin gewonnen werden, die nicht zum 1. Mal mit Ihrem gewinnenden Vortragsstil das Publikum begeisterte. Erfrischend, dynamisch und sympathisch hat sie die Grundzüge des Harvard-Konzeptes vermittelt. „Ich bin überwältigt von Ihrem Vortrag. Ich habe schon unzählige Seminare absolviert, aber

das gestern war ein echter Höhepunkt für mich. Mit welcher Leichtigkeit und Begeisterung Sie das Publikum im Zaum gehalten haben, hat mich wirklich beeindruckt. Gratulation nochmals zu Ihrem Vortrag“, so der Kommentar eines Teilnehmers.

Auf diesem Weg bietet das Informationsangebot, das die first step-Beratergruppe mit Ihrer Know-how-Weitergabe als Serviceleistung im BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten weitergibt, eine nicht außer Acht zu lassende Gelegenheit zum Informationsaustausch.

Für alle jene, die die VA-Reihe noch nicht kennen: Die BIZZ-Kontakte wurden ins Leben gerufen durch das BIZ BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten, der Beratergruppe firststep, die Sparkasse NÖ Mitte West AG, die JW und das



V. l. n. r.: BM Walter Seemann, Mag. Stephan Heher, Mag. Alexandra Wimmer, Dr. Thomas Reischauer, BM Ing. Mario Burger.

Foto: z. V. 8

Gründer-Service der WKNÖ.

Der nächste Termin der mittlerweile schon traditionellen 6 Vortragstermine/Jahr ist der 24. März 2009 zum Thema „Erfolgreiche Unternehmensführung mit einfachen Zahlen“ (siehe Seite 4).

Alle Interessierten sind eingeladen, einen Blick in den spannenden Veranstaltungskalender

unter www.biz-st-poelten.at oder www.first-step.at zu werfen. Sie möchten sich anmelden? So einfach wird's gemacht: Den relevanten Vortrag auswählen und auf www.biz-st-poelten.at anmelden. Informationen unter office@biz-st-poelten.at oder unter der Tel.-Nr. 02742/90 01/33 10.

Exportjahr 2009 wird hart – Österreich punktet mit Qualität und Innovation

Osteuropa bleibt Top-Hoffnungsmarkt – Leitl fordert Gründung einer eigenen europäischen Rating-Agentur.

„2009 weht uns ein rauer Wind entgegen: die Zeit der Spekulanten und Goldgräber ist vorbei – jetzt braucht es fleißige Unternehmer, die mit Qualität, Kreativität und Umsetzungsstärke die Anforderungen der Zukunft meistern“, kommentierte WKÖ-Präsident Christoph Leitl die Ergebnisse des österreichischen Außenhandels 2008.

Die heimischen Exporte haben 2008 um 2,3% auf 117,3 Mrd. Euro zugelegt, die Importe wuchsen um 4,3% auf 119,1 Mrd. Euro, dadurch ergab sich ein Außenhandelsdefizit von 1,8 Mrd. Euro.

„Österreich zu Europas Gesundheitsland Nr. 1 machen“

Startschuss für „Plattform Gesundheitswirtschaft Österreich“.

Alle reden von der Krise, wir suchen nach den Chancen, die es auch in der Krise gibt. Und dazu gehört zweifelsohne die Gesundheitswirtschaft“, ist WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser überzeugt. Gemeinsam mit Julian M. Hadschieff, Obmann des Fachverbandes der privaten Krankenanstalten und der Kurbetriebe, und Peter Brabeck-Letmathe, Präsident des Verwaltungsrates des weltgrößten Lebensmittelkonzerns Nestlé, stellte Hochhauser die „Plattform Gesundheitswirtschaft Österreich“ vor.

„Ziel der Plattform ist es, die

„Der markanteste Einbruch der Exporte und Importe war, mit einem Minus von 14,3% bei den Exporten und minus 7,5% bei den Importen im Vergleich zum Vorjahr, im November



Christoph Leitl und Walter Koren.

zu verzeichnen“, führte Peter Hackl, Generaldirektor der Statistik Austria, aus. Die Export-

in Österreich im Gesundheitsbereich tätigen Unternehmen zusammenzuführen, Kräfte zu bündeln und dadurch sowohl die Betriebe als auch den Wirtschaftsstandort Österreich insgesamt zu stärken“, hob Hochhauser hervor: „Unser strategisches Ziel ist, Österreich zum Gesundheitsland Nummer 1 in Europa zu machen – und zwar mit Blick auf die Zukunft, in der Betreuung und Pflege, aber auch Prävention und Rehabilitation immer wichtiger werden. Das eröffnet große Marktpotenziale.“

Weitere Informationen: www.wirmachengesundheit.at

rückgänge im letzten Quartal 2008 konnten aber nicht an einem positiven Gesamtergebnis rütteln, das – trotz sich im Laufe des Jahres 2008 verschlechternder Rahmenbedingungen – durchaus positiv zu bewerten ist. „Auf dieses Ergebnis können wir stolz sein und es zeigt die ungeheure Bedeutung des Exports für die österreichische Wirtschaft und unser Land“, betonte Leitl.

Denn jeder exportierte Euro schafft 25 Cent an Staatseinnahmen, so der WKÖ-Präsident. Ebenso würden durch jede Milliarde an zusätzlicher Exportleistung 7000 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Drei Ziele definierte der WKÖ-Präsident für das laufende Export-Jahr 2009: „Wir wollen ein größeres Stück vom Weltwirtschafts-Kuchen und somit Marktanteile gewinnen“, so Leitl. Man wolle 2009 wieder unter die Top-Drei-Exporteure der EU-15 und 2000 zusätzliche heimische Betriebe für den Außenhandel gewinnen. Leitl: „Wir können uns zwar der Krise nicht entziehen, aber wir können besser sein als andere.“

Ein ganz besonders wichtiges Ziel sei, „unsere Pole-Position in Osteuropa auszubauen“. Wie wichtig dieser Markt vor unserer Haustüre sei, zeige auch eine brandaktuelle Markt-Studie unter 500 Exportunternehmen: 44% der Betriebe sehen in Osteuropa die größten Wachstumschancen. Diese Region sei weiterhin der „erweiterte Heimmarkt der österreichischen Exportwirtschaft“, wo Österreich in fast allen Ländern der Top-Auslandsinvestor ist. Eine EU-Hilfe für Osteuropa sei nicht nur im österreichischen, sondern im gesamteuropäischen Interesse.

Als unerträglich bezeichnete der WKÖ-Präsident die

Vorgangsweise der US-Rating-agenturen in den vergangenen Tagen, welche die Osteuropa-Risiken massiv hervorgehoben hatten: „Hier präsentieren sich Giftmischer plötzlich als Wunderheiler.“ Die einzige mögliche Antwort auf „Schlechttreden und Miesmachen“ sei die Gründung einer eigenen europäischen Rating-Agentur.

Außer den Top fünf Exportmärkten Österreichs Deutschland, Italien, Schweiz, Tschechien und USA gibt es genug „Hoffnungsmärkte“ für Österreichs Exporteure. Dazu zählen Ost- und Südosteuropa, Südostasien und China, Nahost (Golfregion) und die GUS-Staaten. Die größten Chancen sieht AWO-Chef Walter Koren vor allem in den Bereichen „Urban Technologies“ (Energie- und Umwelttechnologien), Infrastruktur und Bau sowie im Nahrungsmittelsektor.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf zahlt sich aus

Angesichts der schwierigen Wirtschaftslage ist es erst recht angebracht, Maßnahmen für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu setzen. Mit diesem Credo gab WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser den Startschuss für den Wettbewerb „Frauen- und familienfreundlichste Betriebe 2009“.

Mit dem Wettbewerb sollen insbesondere Klein- und Mittelbetriebe vor den Vorhang gestellt werden, die mit familienfreundlichen Maßnahmen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern.

Die Bewerbungsunterlagen für den Wettbewerb sind ab sofort abrufbar unter www.familienfreundlichsterbetrieb.at oder www.taten-statt-worte.at

Die Preisverleihung der Bundessieger findet Ende November statt.



Business Zertifikat 2009

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

1

Betriebswirtschaftliches Grundwissen für JungunternehmerInnen

Kalkulation, Buchhaltung, Marketing, usw. – alles Fachgebiete, in denen sich JungunternehmerInnen auskennen sollten. Verschaffe Dir einen ersten Überblick über diese Gebiete!

Trainer: Mag. Karl Fink
Termin: 26. – 28. März 2009, jew. 9:00 – 16:00 Uhr
Kosten: € 299,-

2

Networking und Business Etikette

Perfektes Auftreten und entsprechende Kontaktfähigkeit sind im Business ein „Muss“ für den Erfolg! Dein erster Eindruck, Dein souveränes Handeln in jeder Situation und Deine Networking-Kompetenz sind entscheidend für Deinen professionellen Image-Aufbau!

Trainerin: Susanna Fink
Termin: 15. April 2009, 9:00 – 17:00 Uhr
Kosten: € 96,-

3

Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht

Was ist zu beachten, wenn Du Mitarbeiter hast? Kennst Du den Unterschied zwischen Garantie und Gewährleistung? Als UnternehmerIn musst Du Dich in vielen Rechtsbereichen auskennen!

Trainer: Mag. Erika Gutleiderer-Leskovar, Mag. Benjamin Nadlinger
Termine: 5. Mai 2009, 14:00 – 19:00 Uhr oder 14. Okt. 2009, 14:00 – 19:00 Uhr
Kosten: € 45,-

4

Rhetorik

Gespräche führen, Reden halten und Diskussionen bestreiten – stets hinterlässt Du Deine ganz persönliche Handschrift. Entdecke Deine Fähigkeit, Dein Potenzial in Kommunikationssituationen wirkungsvoll einzusetzen!

Trainer: Ronny Hollenstein
Termin: 15. September 2009, 9:00 – 17:00 Uhr
Kosten: € 96,-

Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden vier Modulen:

- Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- Networking und Business Etikette
- Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht
- Rhetorik

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen. Die Seminare können aber auch einzeln gebucht werden. Ein Großteil der Seminare findet im Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten statt.

Anmeldung

Die Anmeldung zu den einzelnen Modulen erfolgt via E-Mail: jw@wknoe.at

Die Anmeldungen können bis zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin erfolgen. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen.

Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen sind auch unter www.jungewirtschaft.at/noe zu finden.

Die ersten fünf TeilnehmerInnen, die alle vier Module des Business-Zertifikates im Jahr 2009 erfolgreich absolvieren, erhalten ein fünftes Seminar gratis dazu!

Absicherung und Finanzierung von Exportgeschäften im Fokus

Koren: „In wirtschaftlich schwierigeren Zeiten sind Information und Absicherung laufender Geschäfte wichtiger denn je“.

In Zeiten von wirtschaftlichen Schwierigkeiten rückt das Thema Absicherung von Kundenforderungen im Inland wie auch im Ausland wieder in den Fokus. „Wir raten daher, sich die Instrumente dazu in Erinnerung zu rufen, zumal sich im derzeitigen wirtschaftlichen Umfeld die Zahlungsmoral sehr rasch verschlechtern kann“, betont Walter Koren, Leiter der Außenwirtschaft Österreich. Denn gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, so Koren, seien Information und Absicherung laufender Geschäfte wichtiger denn je.

Im Projektgeschäft, das sind in der Regel Investitionsgüterlieferungen ist die OeKB AG der Spezialist für Absicherung und Finanzierung. Zur Absicherung für laufende Geschäfte sind die Anbieter die Prisma Kreditversicherungs AG, die OeKB Versicherung AG, Coface Austria Kreditversicherung AG und Atradius. Diese versichern in der Regel Konsumgütergeschäfte. Es ist allerdings zurzeit sehr schwierig, Deckungen für bestimmte Länder zu erhalten. In diesen Fällen kann die OeKB AG Garantien übernehmen. In jedem Fall sollten Sie auch mit



AWO-Chef Walter Koren

Ihrer Hausbank über die Absicherung sprechen. Auf der Finanzierungsseite stehen Ihnen die Instrumente der Oesterreichischen Kontrollbank AG und für KMU der Österreichischen Exportfonds GmbH im Wege der Hausbank zur Verfügung.

Sollten Sie es wünschen, steht Ihnen auch der Experte für Exportfinanzierung in der Wirtschaftskammer Österreich,

Dr. Carl de Colle, Tel. 05 90 900/41 86, E-Mail: carl.de.colle@wko.at zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.oekb.at
www.prisma.at
www.oekbversicherung.at
www.coface.at
www.atradius.at
www.exportfonds.at

„Branchenfokus Hoffnungsmärkte“ und Messebeteiligungen

Der AWO-„Branchenfokus Hoffnungsmärkte“, eine Exportfördermaßnahme der Internationalisierungsoffensive „go international“ von WKÖ und BMWA, kann eine positive Bilanz für 2008 ziehen. So verdoppelte sich die Anzahl der Branchenexperten an den Außenhandelsstellen auf 41 und die Inlandsveranstaltungen legten von neun auf 46 zu. Besonders erfolgreich entwickelte sich die Veranstaltungsreihe „Marktplatz Österreich“, bei der Betriebe des Lebensmittelsektors ihre Produkte Einkäufern weltweit präsentieren. Auch die Messebeteiligungsbilanz

2008 kann sich sehen lassen: 114 Gruppenausstellungen, in 26 Branchen und 50 Ländern. Für 2009 hat die AWO ihr Messebudget um 10% erhöht und 133 Messebeteiligungen sind in Planung.

Infos:
Branchenfokus Hoffnungsmärkte
Tel: 0590900/40 55
Mail: awo.io-branchen@wko.at
Messebeteiligungen
Tel: 0590900/36 57
Mail: awo.messen@wko.at



EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

... für Investoren und (Neu)exporteure

Südosteuropa: Außenhandelsprechtag „Marktchancen in den Ländern des Balkans“, Wien 19. 3. – 20. 3. 2009

Russland/Türkei/ Ukraine: AWO-Meeting mit den Handelsdelegierten in Wien, Salzburg und Linz, 30. 3. 2009 – 2. 4. 2009

...für branchenspezifisch Interessierte

Rumänien: Marktsondierungsreise „Erneuerbare Energien“, Bukarest 1. 4. 2009 – 2. 4. 2009

Bosnien-Herzegowina: Wirtschaftsmission „Kooperationsmöglichkeiten im IKT-Sektor“, Sarajewo 28. 4. 2009 – 29. 4. 2009

Türkei: Wirtschaftsmission „Zulieferung zur türkischen Bauindustrie“, Istanbul und Ankara, 11. 5. 2009 – 13. 5. 2009

...für Fernmärkte

USA: Marktsondierungsreise „Abfall und Recycling in den USA“, Las Vegas 9. 6. 2009 – 14. 6. 2009

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)



Ein-Personen-Unternehmen-Special

DAS KOOPERATIONS-EXPERIMENT

MACHEN SIE GEMEINSAME SACHE!

Im letzten Jahr ging es beim Ein-Personen-Unternehmen-Special der Wirtschaftskammer Niederösterreich darum, sich und seine Firma in 60 Sekunden werbewirksam vorzustellen.

Heuer gehen wir einen Schritt weiter und bieten Ihnen die Basis für ein spannendes Kooperations-Experiment mit ungewissem Ausgang.

Außer Ihren Visitenkarten benötigen Sie dazu Kreativität, Spontanität und Erfindergeist.

Lassen Sie sich vom Ergebnis dieses Experiments überraschen! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



30. März 2009 um Punkt 18 Uhr im WIFI St. Pölten

Julius-Raab Saal | Mariazellerstraße 97 | 3100 St. Pölten

ANMELDUNG (Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl)

unter <http://wko.at/noe/Kooperations-Experiment>

Medienroundtable: Schluss mit der Krise!

Dkkfm. Manfred Enzlmüller, Obmann der NÖ Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation, lud die wichtigsten Vertreter der Medienpartner Kurier, NÖN, Bezirksblätter, ORF NÖ, medianet sowie Dr. Arnold Stivanello von der WKNÖ zu einer Gesprächsrunde, um gemeinsam die nächsten Schritte des Landeswerbepreises Goldener Hahn 09 sowie der begleitenden Kampagne „Marke statt Krise“ festzulegen.

Viele haben die Zeichen der Zeit erkannt und wollen sich gemeinsam neu positionieren – sich auf ihre Stärken fokussieren. Besonders Kernkompetenzen und Regionalisierung waren beim Zusammentreffen von großer Bedeutung“, resümierte Enzlmüller die Kick-Off-Presskonferenz mit anschließendem Medien-Round Table.

Zusammenhalten wie eine Familie

Motivierende Statements waren auch von den anderen Beteiligten zu hören. „Es ist an der Zeit, dass sich Auftraggeber und Auftragnehmer wieder treffen. So wird das Selbstbewusstsein der gesamten ‚NÖ-Familie‘ gestärkt“, betonte Paul Leitenmüller, Herausgeber medianet. Weiters seien die Medien ganz besonders relevant, um der Wirtschaft einen Impuls



Die Teilnehmer des Medienroundtables v. l.: Mag. Johanna Seiser, Bezirksblätter, Werner Schwarz, Kurier, Dr. Arnold Stivanello, WKNÖ, Fachgruppenobmann Dkkfm. Manfred Enzlmüller, Michael Friedrich, ORF, Martin Lammerhuber, NÖN und Paul Leitenmüller, medianet.

zu geben. Dr. Arnold Stivanello brachte es auf den Punkt: „Es ist falsch, in Krisenzeiten beim Werbeetat zu sparen.“ Mehr denn je zählen jetzt neue Ideen, Mut zur Marke und Qualität.

Call for entries verlängert!

Als NÖ Aushängeschild für beispielhafte Werbung eignet sich der Landespreis Goldener Hahn 09 hervorragend, um Qualität, Markenbewusstsein, Ideen-

stärke und nicht zuletzt Gemeinschaftsgefühl zu demonstrieren. Schließlich steht die diesjährige Hahn-Gala ganz im Zeichen von Vernetzung und Synergiebildung. Darum der Appell an alle NÖ Werbeprofis: Zeigt, was ihr könnt und reicht gemeinsam mit euren Auftraggebern eure Werbung auf www.goldenerhahn.or.at ein. Die Frist wurde um eine Woche verlängert – bis zum 20. März. www.goldenerhahn.or.at

Firmen-News

Noproblaim – Werbung einmal anders

Aus Kapazitätsgründen ist die Firma noproblaim von Wien nach Niederösterreich übersiedelt, und zwar nach Tresdorf. Seit mehr als einem Jahrzehnt beschäftigt sich Firmengründer und Geschäftsführer Adolf Blaim mit der Produktion und dem Vertrieb von aufblasbaren Werbeträgern, auch Inflatables genannt.

Das Erfolgskonzept, kontinuierlicher Ausbau des technischen Know-hows und Anspruch auf allerhöchste Qualität, haben maßgeblich zur hochgradigen Verbreitung dieser Werbeform im europäischen Raum beigetragen. Ganz individuell, je nach Einsatz und Kundenwunsch, wird eine optimale Lösung erarbeitet und umgesetzt.

Aufblasbare Werbeträger sind dank ihrer Größe ein nicht zu übersehender Blickfang und heben sich von herkömmlicher Werbung deutlich ab. Inflatables können bei allen In- und Outdoorveranstaltungen und zu jeder Jahreszeit eingesetzt werden. Der wesentliche Vorteil aufblasbarer Werbeträger liegt in



Truck

ihrer leichten Handhabung und Mobilität.

Zur perfekten Umsetzung der Idee zum einsatzfertigen aufblasbaren Werbeträger sind mehrere Arbeitsschritte notwendig: Anfertigung eines maßstabgetreuen Gipsmodells, Erstellung eines digitalisierten Computermodells, Produktion mit Schnitt und Näharbeit, Zusammenfügen zum 3D-Objekt. Erst jetzt erfolgt eine eventuelle Bemalung. Für die Produktion wird hauptsächlich PVC-beschichtetes Polyestergerewe oder Nylongewebe verwendet. Um selbst extremen Beanspruchungen Stand zu halten, werden alle Nähte maschinell gefertigt und doppelt ausgeführt.

www.noproblaim.at

Buchtip

• **Manfred Enzlmüller: Geiz ist geil – Marketing für ICH-AGs, Verlag Günther Hofer, ISBN: 978-3902111302, EUR 32,-.**

Wie eng Arbeit und Lebensglück zusammenhängen, merkt man oft erst, wenn man von einem wirtschaftlichen Tsunami namens Rezession oder Depression mitgerissen wird. Mit einem Mal ist alles zerstört, was schön war. Obwohl Sozialromantiker immer noch von der Rückkehr in das verlorene Paradies der lebenslang gleichen Arbeit träumen, ist trotzdem nichts mehr so, wie es einmal war. Jetzt beginnt die Suche nach der eigenen Authentizität. Man muss sich der neuen Herausforderung stellen, bei der Wissen und Flexibilität gefragt sind, um in der Welt der projektbezogenen Jobs zurechtzukommen.

Genau an diesem Punkt entsteht eine neue Generation von kreativ Tätigen, denen es gelingt, sich mit ihrer ganz persönlichen Vision neu zu erschaffen. Die Ein-Personen-Unternehmen (EPU) oder Ich-AGs, wie sie von manchen mehr oder weniger liebevoll genannt werden, sind die wahren Helden unserer Zeit. Trotzdem bleibt die Frage: Was tun diese Ein-Mann- oder Ein-Frau-Unternehmen, um im rauen Geschäftsklima einer globalisierten Welt überleben zu können? Und wie schaffen sie es, außerdem noch satte Gewinne zu erwirtschaften? Genau mit diesen und vielen ähnlichen Fragen setzt sich das neue Buch des Erfolgsautors Manfred Enzlmüller auseinander. Es zeigt Lösungsansätze bei der Wahl der Rechtsform und Erstellung des Businessplans auf und leistet Hilfestellung in den Bereichen Marketingstrategie, PR-Netzwerke, CI-Politik und Preisgestaltung. Die einzelnen Themengebiete werden dabei mit Beispielen und Begriffserklärungen abgerundet.

Bestellungen: www.buchhofer.at





Sicherheitstour 2009

„Wie schütze ich mich und mein Eigentum?“

- Tipps und Ratschläge von Experten
- Sicherheitsfirmen präsentieren ihre Angebote
- Beratung zur Förderung „Sicheres Wohnen“ in NÖ
- Unsere Gemeinde – sicher an Ihrer Seite

powered by:

BAUEN +
WOHNENARGE WOHNEN
niederösterreichN
IN NIEDERÖSTERREICH

Freitag, **20. März 2009**, 18.30 Uhr
Haus der Musik, Großer Wörth 7
Grafenwörth
Info-Stände ab: 16.30 Uhr

Freitag, **24. April 2009**, 18 Uhr
Turnsaal der Volksschule Pressbaum
Hauptstraße 77, **Pressbaum**
Info-Stände ab: 16 Uhr

Freitag, **27. März 2009**, 18.30 Uhr
Festsaal im Rathaus, Rathausplatz 1
Scheibbs
Info-Stände ab: 16.30 Uhr

Freitag, **8. Mai 2009**, 17 Uhr
Turnsaal der Schule, Hauptstraße 72
Eggendorf
Info-Stände ab: 15 Uhr

Freitag, **17. April 2009**, 17 Uhr
Veranstaltungssaal Kaiserbahnhof
Franz-Josefs-Platz 3, **Laxenburg**
Info-Stände ab: 15 Uhr

Freitag, **15. Mai 2009**, 17 Uhr
Hotel Punz-Bertl, Markt 8
Türnitz
Info-Stände ab: 15 Uhr

KURATORIUM
ÖSTERREICH

Landesgruppe Niederösterreich

ORF NÖ

NIEDERÖSTERREICH

WKO NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

NÖN

GRAND
CASINO BADEN
Machen Sie Ihr Spiel!

UNIQA

EVVA
access to security

POLIZEI

HYPO

SID

REPUBLIK ÖSTERREICH
SICHERHEITSDIREKTION NIEDERÖSTERREICH

service



Wirtschaftsförderung



Tastatur-Schreibtraining in vier Stunden

Lernen Sie in nur 4 Stunden das Zehn-Finger-System. Das WIFI Niederösterreich bietet eine neuartige Lernmethode an. Bei jährlich 25 Seminarterminen an allen WIFI-Standorten in Niederösterreich kann das richtige Tippen in kürzester Zeit erlernt werden.



Foto: WIFI

Für die Wirtschaft ist es immer wichtig, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter effizient arbeiten und somit Geld sparen. Großes Einsparungspotenzial liegt beim richtigen Bedienen der Tastatur, also beim Zehn-Finger-System. An jedem zweiten Arbeitsplatz steht heute ein Computer. Die Tastatur als Eingabemedium ist nicht mehr wegzudenken. Aber nicht alle können mit zehn Fingern schreiben oder müssen immer auf die Tastatur schauen. Das ist langsam und kostet wertvolle Zeit.

Wer nur mit zwei oder vier Fingern schreibt, kann kaum mehr als 15 Wörter (75 Anschläge) pro Minute tippen. Das ist so langsam wie von Hand! Wer aber mit zehn Fingern seine Texte eingeben kann, ist mindestens doppelt so schnell.

Ein kleines Rechenbeispiel zeigt eindrucksvoll das Einspa-

rungspotenzial:

Arbeitet man 2 Stunden am PC, kann man sich leicht 1 Stunde ersparen, wenn man mit 10 Fingern tippt. Das sind umgerechnet:

- = 1 Stunde Zeitersparnis pro Tag
- = 5 Stunden Zeitersparnis pro Woche
- = 20 Stunden Zeitersparnis pro Monat
- = 240 Stunden Zeitersparnis pro Jahr (6 Wochen!)

Ein einziger Mitarbeiter, eine Mitarbeiterin spart somit eine Menge Zeit ein, in der er oder sie anderes erledigen kann und somit effizienter ist.

Aber nicht nur das Unternehmen, sondern auch die Mitarbeiter/innen profitieren vom Zehn-Finger-System, denn:

- Sie sind motivierter, weil die Arbeit schneller von der Hand geht,

- sie haben weniger Nackenverspannungen,
- sie haben weniger Stress,
- sie machen weniger Fehler.

Viele scheuen die Mühe, das Zehn-Finger-System zu erlernen, weil sie nur die herkömmlichen Methoden kennen, die 30 bis 40 Stunden trockenes Lernen und Üben vorsehen.

Neuartige Lernmethode

„Jetzt gibt es eine neue Lernmethode, mit der jeder das Zehn-Finger-System in nur 4 Stunden erlernt. Dieses beschleunigte Lernsystem verwendet einen mentalen Ansatz und geht auf die unterschiedlichen Lerntypen ein. Es bedient sich der Visualisierung und setzt Methoden des stressfreien Lernens ein“, berichtet Ing. Peter Krippel, Produktmanager im WIFI NÖ. Auch Spitzensportler verwenden diese Methode beim Training, um bei Wettkämpfen erfolgreich zu sein.

Schnell und effektiv

Die Seminarteilnehmer/-innen lernen in zwei Kursabenden zu je 2,5 Stunden, 58 Tasten richtig zu bedienen. Das mühsame Schauen auf die Tastatur fällt schon nach der ersten Stunde weg. Die Lerneinheiten werden ergänzt durch 20 Minuten Tipptraining am Computer. Das Lernen ist dabei einfach und macht Spaß. Jeder merkt sich die Tasten leicht, denn mit Hilfe der Assoziationstechnik wird auch die rechte Gehirnhälfte miteinbezogen. Schon Kinder in der Volksschule lernen das Zehn-Finger-System mit dieser Methode – das beweist: Es ist kinderleicht.

Zielgruppe

Situation und Anforderungen in den Büros haben sich in den letzten zwanzig Jahren stark verändert. Mitverantwortlich dafür ist das verstärkte Verwenden von E-Mails als schnelles Kommunikationsmittel. Gab es früher noch eigene Abteilungen oder Sekretärinnen, die für das Schreiben von Briefen,

Berichten oder Protokollen „zuständig“ waren, sind heute alle Mitarbeiter/innen aufgefordert, ihre Texte selbst zu tippen. Vor allem Techniker klagen oft, dass sie das Zehn-Finger-System in der Schule nicht gelernt haben, aber jetzt vor dem Laptop sitzen und Berichte selbst verfassen müssen. Egal ob Abteilungsleiter, Krankenschwester, Außendienstmitarbeiter, Mechaniker oder Lehrling – jeder schreibt am PC und wäre mit dem Zehn-Finger-System schneller mit der Schreibarbeit fertig.

Auszeichnung durch das WIFI Österreich

Günther Thaler, der seit drei Jahren diese Seminare beim WIFI hält, hat das Lernsystem weiterentwickelt und die „Coaching-Letters“ eingeführt. Die „Coaching-Letters“ sind mit der Nominierung zum WIFI-Trainer Award für Innovation ausgezeichnet worden. Thaler: „Die „Coaching-Letters“ sind der ideale Motivationstransfer vom Seminar in den Alltag und unterstützen die Teilnehmer beim 10-tägigen Tipptraining im Anschluss an das Seminar.“

Seminare im WIFI Niederösterreich

Das WIFI Niederösterreich bietet jährlich rund 25 Seminartermine an allen Standorten zum Erlernen des Zehn-Finger-Systems an. Bisher haben schon über 300 Personen mit der beschleunigten Lernmethode das Seminar erfolgreich absolviert. Im Sommer 2009 offeriert das WIFI erstmals spezielle Seminare „Computerschreiben in 4 Stunden“ für Schüler/innen.

Firmeninterne Seminare

Das WIFI Niederösterreich bietet allen Firmen ein besonderes Service. Wenn genügend Personen Interesse haben, kann das Seminar auch in geeigneten Räumen des Unternehmens stattfinden. Die Mitarbeiter/innen ersparen sich so lange Anfahrtswege.

Weinfrühling: Verkosten Sie Weine aus ganz Österreich!

Nach dem erfolgreichen Weinfrühling im Jahr 2008 mit über 600 Besucherinnen und Besuchern, findet in Kooperation mit dem NÖ Landesgremium des Weinhandels am 3. April von 16 bis 21 Uhr im WIFI St. Pölten der 3. WIFI-Weinfrühling statt. Sie können Weine von mehr als 50 Winzerinnen und Winzern aus ganz Österreich verkosten, die Ihnen vor Ort auch gerne Fragen zu ihren Produkten beantworten. Gegen Einsatz erhalten Sie ein Glas, mit dem Sie verkosten, sowie einen Kostkatalog, in dem die ausgestellten Weine der Winzer/innen zu finden sind.

Der Niederösterreichische Sommelierverein präsentiert die „Straße der Sinne“, an der Sie Lustiges und Interessantes rund um den Wein erleben. Weiters bieten neben den Winzerinnen und Winzern unter anderem die WIFI-Tourismusschule, wein.aon.at, Metro, diverse Vinotheken und andere Aussteller Infor-

mationen rund um das Thema Wein.

„Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden mit dieser Veranstaltung die Möglichkeit geben, Weine aus ganz Österreich zu verkosten und zu genießen“, so Mag. Wolfgang Leirer, Produktmanager im WIFI. „An diesem Abend werden wir dann den WIFI-Wine-Award für den jeweils besten Weißwein und Rotwein vergeben“, so Leirer weiter. Die von Winzerinnen und Winzern aus ganz Österreich eingesandten Weine werden dazu vom NÖ Sommelierverein und Prominenten aus der Gastronomieszene verkostet und bewertet.

Alle Gäste können am WIFI-Weinfrühling auch an einem Gewinnspiel teilnehmen – es warten tolle Preise.

Infos und Anmeldung: WIFI Niederösterreich, Tel. 02742/ 890/20 00, Fax 02742/ 890/21 00, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

Folder „CE-Kennzeichnung“

Das WIFI-Unternehmerservice hat gemeinsam mit dem Enterprise Europe Network der WKÖ einen sechsseitigen Folder herausgegeben. Dieser behandelt die 12 wichtigsten Fragen rund um das Thema „CE-Kennzeichnung“.

Um zu vermeiden, dass die Mitgliedstaaten weiterhin unterschiedliche Anforderungen an Produkte stellen und somit Handelshemmnisse aufrechterhalten, wurde in den 80er Jahren die CE-Kennzeichnung – zunächst für die Produktsicherheit – eingeführt. Dr. Michael P. Walter, Kurator des WIFI Österreich, erläutert: „Das CE-Zeichen verbindet eine Harmonisierung der einzelstaatlichen Vorschriften und technischen Normen mit einer gegenseitigen Anerkennung der Prüf- und Zertifizierungsergebnisse durch gemeinsame Rechtsvorschriften innerhalb der EU.“

Um ein Produkt in der EU vermarkten zu können, müssen je nach Produkttyp eine ganze Reihe von Anforderungen beachtet werden. Diese betreffen auch Importe von Nicht-EU-Waren in die Europäische Union. Zur Erleichterung des freien Warenverkehrs wurden daher auf EU-Ebene technische Vorschriften erlassen. In vielen dieser produktspezifischen EU-Richtlini-

en wird die CE-Kennzeichnung verlangt, wenn Waren wie z. B. Maschinen, Bauprodukte, elektrische Bauteile, Medizinprodukte oder Spielwaren innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) erstmalig in Verkehr gebracht werden.

Der kostenlose Folder kann unter www.unternehmerservice.at/publikationen heruntergeladen oder bestellt werden. Auch telefonische Bestellungen sind möglich: 05/90 9 00/45 22. Weitere Publikationen mit praktischen Informationen und Tipps sind im Service-Katalog des WIFI-Unternehmerservice zusammengefasst. Der Service-Katalog ist kostenlos.

Umfassende Informationen über die einzelnen CE-Richtlinien, die österreichischen Umsetzungsrechtsakte, Rechtstipps sowie AnsprechpartnerInnen in den Bundesländern sind unter wko.at/ce abrufbar. Für persönliche Beratung steht das Enterprise Europe Network der WKÖ, 05/90 9 00/43 56 bzw. euroinfo@wko.at zur Verfügung.

WIFI NIEDERÖSTERREICH



WIFI-WEINFRÜHLING

Verkosten Sie Weine zahlreicher Winzer/innen aus ganz Österreich und gewinnen Sie wertvolle Informationen rund um den Wein

Termin: 3.4.2009, Fr 16 bis 21 Uhr Ort: WIFI St. Pölten
Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Infos & Anmeldung:
WIFI Niederösterreich
Tel.: 02742 890-2000 | Fax: 02742 890-2100
E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at






Umrechnungskurse für Erwerbsteuer und Zollwertkurse (ab 1. März 2008)

Gegenwert für je 1 EURO

ISO Code	Währung	1. 3. 2009
AUD	Australischer Dollar	1,9726
BGN	Lew	1,9558
BRL	Brasilianischer Real	2,9330
CAD	Kanadischer Dollar	1,5882
CHF	Schweizer Franken	1,4792
CNY	Chin. Renminbi Yuan	8,6131
CZK	Tschechische Krone	28,847
DKK	Dänische Krone	7,4513
EEK	Estnische Krone	15,6466
GBP	Pfund Sterling	0,88460
HKD	Hongkong-Dollar	9,7680
HRK	Kroatischer Kuna	7,4323
HUF	Forint	302,72

IDR	Indon. Rupiah	15178,18
INR	Indische Rupie	62,58
JPY	Yen	116,83
KRW	Won	1865,69
LTL	Litas	3,4528
LVL	Lats	0,7073
MXN	Mexikanischer Peso	18,4342
MYR	Malaysischer Ringgit	4,6070
NOK	Norwegische Krone	8,8600
NZD	Neuseeland-Dollar	2,4691
PHP	Philippinischer Peso	69,110
PLN	Zloty	4,7865
RON	Neuer Rumän. Leu	4,2820
RUB	Russischer Rubel	45,3942
SEK	Schwedische Krone	11,1088
SGD	Singapur-Dollar	1,9263
THB	Thailändischer Baht	44,5460
TRY	Neue Türkische Lira	2,1338
USD	US-Dollar	1,2596
ZAR	Rand	12,8353

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kasenwert der betreffenden Währung maßgebend.



BAYERN – ein perfekter Einstiegsmarkt für Exportbetriebe



Österreich hat sich 2007 zu Bayerns wichtigstem Wirtschaftspartner entwickelt und damit erstmals die USA überholt. Die Bedeutung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Handelspartnern Österreich und Bayern skizziert unser Handelsdelegierter in München auch anhand von Arbeitsmarkt-Zahlen: 128.000 österreichische Arbeitsplätze hingen an den Exporten nach Bayern. Von 50.000 im Jahr 2007 geschaffenen Arbeitsplätzen seien allein 4000 auf Exportzuwächse in das deutsche Bundesland zurückzuführen.

Ist diese Information für Sie interessant?

Wenn JA, laden wir Sie gerne zu unserer Informationsveranstaltung „BAYERN – ein perfekter Einstiegsmarkt für Exportbetriebe“ ein! Für diese Veranstaltung konnten sowohl der Handelsdelegierte unserer Außenhandelsstelle München, Mag. Michael Love, als auch zwei Firmenvertreter niederösterreichischer Unternehmen mit Niederlassungen in Bayern, nämlich Geschäftsführer Friedrich Knapp (www.knapp-verbinder.com) und Prokurist Andreas Sillaber (www.hartlhaus.at), gewonnen werden.

Alle drei Referenten sind ausgewiesene Praktiker und informieren Sie gerne über Chancen und Risiken, damit Sie sich ein realistisches Bild über Ihre Markterschließung von Bayern machen können.

Termin der Veranstaltung:

**Mittwoch, 25. März 2009,
„Haus der Wirtschaft“ Mödling,
Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling
Beginn: 10 Uhr (bis ca. 12 Uhr)**

Die Veranstaltung wird kostenlos angeboten!

Programm:

Begrüßung

Dr. Eva Hahn
Abteilungsleiterin der Außenwirtschaft Niederösterreich

Geschäftschancen für NÖ Firmen in Bayern

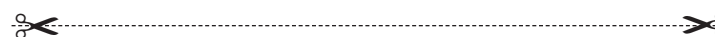
Mag. Michael Love
Handelsdelegierter der Außenhandelsstelle München

Bayern – unser Knotenpunkt für den Vertrieb in Deutschland

Unternehmer erzählen aus der Praxis:

Friedrich Knapp
Geschäftsführer der Knapp GmbH.
Prok. Andreas Sillaber
Verkaufsdirektor Export der Hartl Haus Holzindustrie GmbH.

Im Anschluss dürfen wir Sie gerne zu einem traditionellen Weißwurst-Essen einladen.



Ja, ich nehme an der Veranstaltung

„BAYERN – ein perfekter Einstiegsmarkt für Exportbetriebe“ am 25. März 2009 teil.

und komme mit Begleitperson(en).

Name:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Fax:

Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
Fax 02742/851/16 4 99, aussenwirtschaft@wknoe.at



*Machen Sie unser Know-how
zu Ihrer Stärke.*

KommR Sonja Zwazl
Präsidentin der WKNÖ

Den Mutigen gehört die Welt.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Haben Sie schon erwogen,
Produkte und Dienstleistungen
außerhalb Österreichs
anzubieten? Wir machen Sie
fit für internationale Märkte.

Profitieren Sie von unserer
Erfahrung und Objektivität.
Ob Erstexporteur oder bereits
Exportprofi, niederöster-
reichische Unternehmer werden
von der Wirtschaftskammer
tatkräftig unterstützt. Denn
ein **Exportvorhaben** beginnt
immer im Inland.

Einen **Exportfit-Test**
finden Sie unter www.exportfit.at

Rechtspolitik

Mediengesetznovelle bringt Erleichterung bei Offenlegungs-Vorschriften für Website und Newsletter

Am 1. März 2009 ist die Mediengesetznovelle 2009 in Kraft getreten (BGBl. I Nr. 8/2009). Die Novelle regelt eigentlich, dass die Österreichische Nationalbibliothek zur Sammlung von öffentlichen Medieninhalten (Websites, elektronische Newsletter) berechtigt ist bzw. wann und unter welchen Voraussetzungen diese der Österreichischen Nationalbibliothek zur Verfügung zu stellen sind.

In einer Nebenbestimmung werden aber auch die Offenlegungs-Vorschriften für Websites und Newsletter neu geregelt (§ 25 Abs. 5 Mediengesetz).

Nunmehr ist endlich klargestellt, dass auf Websites und in Newslettern zwar auch sämtliche Beteiligungsverhältnisse von Großgeschaftern (Beteiligung über 25%) bis hin zur „Großmuttergesellschaft“ offenzulegen sind (sogenannte **medierechtliche „Offenlegung“**). Bei den Muttergesellschaften und Großmuttergesellschaften reicht es jedoch aus, wenn deren Firma (bzw. bei natürlichen Personen deren Namen) angegeben wird. Angaben wie Organstrukturen (Geschäftsführer mit Wohnsitz), Unternehmensgegenstand etc. müssen bei den Muttergesellschaften und Großmuttergesellschaften nicht angeführt werden.

Dies war bislang dem Mediengesetz nicht eindeutig zu entnehmen und hat zu Auslegungsschwierigkeiten geführt. Dadurch wäre selbst bei einfacheren Beteiligungsverhältnissen ein übermäßig langes – und damit unübersichtliches – Impressum erforderlich gewesen. Nunmehr wurde – zwar nicht im Gesetzestext, sondern in den Erläuterungen zur Mediengesetz-Novelle 2009 – ausdrücklich klargestellt, dass **bei den an einem Medieninhaber (Unternehmen, das die Website be-**

treibt bzw. den Newsletter vertreibt) beteiligten Mutter- und Großmuttergesellschaften nur der Name bzw. die Firma der Gesellschafter anzugeben ist.

Damit ist eine wesentliche, von der Wirtschaftskammerorganisation lange geforderte Klarstellung endlich erfolgt.

Erleichterte Offenlegung für sogenannte „kleine“ Newsletter

Bereits bisher wurde bei Websites im Hinblick auf den Umfang der Offenlegungspflicht zwischen sogenannten „großen“ Websites und „kleinen“ Websites unterschieden. Eine „kleine Website“ ist eine solche, „die keinen über die Darstellung des persönlichen Lebensbereiches oder die Präsentation des Medieninhabers hinausgehenden Informationsgehalt aufweist, der geeignet ist, die öffentliche Meinungsbildung zu beeinflussen“. Ein **bloßer Webshop**, der ausschließlich das eigene Unternehmen präsentiert und Produkte zum Verkauf anbietet, ist als **kleine Website** zu bewerten. Wenn hingegen meinungsbildende (redaktionelle) Beiträge enthalten sind, so liegt eine große Website vor.

Während für kleine Websites nur der Name bzw. die Firma und der Unternehmensgegenstand sowie der Sitz des Medieninhabers (Webshopbetreibers) anzugeben sind, sind für **große Websites** noch **weitergehende Offenlegungspflichten** vorgesehen (so z. B. die oben dargestellten Beteiligungsverhältnisse).

Diese **Erleichterung** gibt es nunmehr **auch für sogenannte „kleine“ Newsletter**. In Entsprechung zu den „kleinen“ Websites ist auch bei „kleinen“ Newslettern in Zukunft nur mehr die erleichterte Offenlegung erforderlich.



Foto: Bilderbox

Ein bloßer Webshop, der ausschließlich das eigene Unternehmen präsentiert und Produkte zum Verkauf anbietet, ist als kleine Website zu bewerten.

Dabei ist jedoch zu beachten, dass zusätzlich zu dieser Offenlegungsverpflichtung für Newsletter noch eine **gesonderte Impressumspflicht** besteht. Danach sind zusätzlich zur Offenlegung in jedem Newsletter jedenfalls Name bzw. Firma und Anschrift (volle Postanschrift) des Medieninhabers und des Herausgebers (falls nicht ohnehin mit dem Medieninhaber ident) anzugeben.

Darüber hinaus sind sowohl für Websites als auch für Newsletter nach wie vor die allgemeinen Informationspflichten der **Gewerbeordnung (GewO)**

bzw. des **Unternehmensgesetzbuches (UGB)** zu beachten. Für Websites gelten zusätzlich noch die Informationsvorschriften des **E-Commerce-Gesetzes (ECG)**.

Weitere Informationen finden Sie auf wko.at im Channel **Wirtschaftsrecht/E-Commerce und Internetrecht/E-Commerce Allgemein**

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an die **Abteilung für Rechtspolitik**, Tel. 02742/851/DW 17 2 00, Fax 02742/851/17 2 99, E-Mail: rechtspolitik@wknoe.at

Finanzpolitik

Steuerkalender für März 2009

- 16. März**
Umsatzsteuer für Jänner (Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe** für Jänner (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer** für Februar (Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ** für Februar (Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer** für Februar (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe** für Jänner (Betriebsfinanzamt)
- 20. März**
Lustbarkeitsabgabe für Februar (Gemeinde)

Die
NÖWİ
im Internet:
<http://wko.at/inoe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at



Finanzierungs- und Fördersprechtage

für innovative Vorhaben, Projekte

Optimale Finanzierung gesucht?

Passendes Förderprogramm auswählen?

Projektidee richtig ausarbeiten?

In Einzelgesprächen analysieren Experten und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihr Vorhaben, optimieren die Finanzierungsstruktur und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Fördereinreichung.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Mittwoch, 18. März 2009

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 13.03.2009 unter 02742/851-16503

Nächster Sprechtag: 15. April 2009, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 23. März 2009

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 18.03.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 30. März 2009, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



Unternehmerservice

Ihr Zugang zu internationalen Technologiekooperationen

- Sie suchen für eine technologische Problemstellung Lösungsanbieter und sind in Österreich nicht fündig geworden?
- Sie suchen neue Absatzmärkte und Anwendungsmöglichkeiten für Ihre innovativen Technologien oder F&E-Ergebnisse?

Die Technologie und InnovationsPartner der Wirtschaftskammer Niederösterreich bringen Ihnen die **Experten des Enterprise European Network (EEN)** direkt ins Haus.

Das EEN unterstützt Unternehmen und F&E-Einrichtungen europaweit bei der Suche und Verwertung von innovativen Technologien und F&E-Ergebnissen.

www.enterpriseeuropenetwork.at

EEN-Leistungen

- Europaweite Vermarktung von österreichischen Innovationen
- Europaweite Suche nach den besten technologischen Lösungen
- Online-Datenbank mit über 3000 technologischen Innovationen
- Newsletter – wöchentlich die neuesten Informationen aus Europa

Ihre Vorteile

- Zugang zu internationalen Märkten
- Zugang zu Technologien, die in Österreich nicht verfügbar sind
- Effiziente Vermittlung von Kontakten zu ausländischen Firmen
- keine Kosten

Weiters erhalten Sie über die Technologie- und InnovationsPartner aktuelle Informationen und Unterstützung bei internationalen Forschungsprogrammen.

Anmeldung zur EEN-Niederösterreich Tour zwischen 30. März und 4. April 2009

In einem zweistündigen kostenlosen Beratungsgespräch werden Ihre Möglichkeiten im internationalen Technologietransfer ausgelotet und weitere Schritte festgesetzt.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 13. März 2009.

Der genaue Termin wird mit Ihnen telefonisch abgesprochen.

Anmeldung unter: Tel. 02742/851/16 5 02

Fax 02742/851/16 5 99

E-Mail tip.international@wknoe.at



Wir stärken Unternehmensnetzwerke zur Selbstverwirklichung

Firma

Anschrift

Telefon, Fax

E-Mail

Name des Gesprächspartners

Anmeldung, mein Terminvorschlag

kann leider nicht im angegebenen Zeitraum, möchte aber Kontaktaufnahme

.....

Datum

Stempel, Unterschrift



„Karl Ritter von Ghega-Preis“

Zeigen Sie uns, wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis in der Höhe von € 10.000,-, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2009

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner / Manuela Morgeditsch, tip@wknoe.at

Mit freundlicher Unterstützung von



Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren



Informationstag am 24. März 2009, WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Die Förderstellen

TIP, ecoplus, Wirtschaftsförderung NÖ, NÖBEG, tecnet capital, AWS, ERP, FFG, Kommunalkredit

präsentieren von 9.00 bis 12.00 Uhr ihre aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.00 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zu Verfügung.

Anmeldung und Informationen unter T 02742 / 851-16501; F 02742 / 851-16599; E-Mail: tip.info.center@wknoe.at oder www.tip-noe.at

Firma:

Person:

Adresse:

Tel., Fax:

E-Mail:

kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldebestätigung und Zufahrtsplan erhalten Sie kurz vor der Veranstaltung

www.tip-noe.at





*Machen Sie unser Know-how
zu Ihrer Stärke.*

KommR Sonja Zwazl
Präsidentin der WKNÖ

Vom Traum zum Traum- beruf.



Wo und wie finde ich meinen Traumberuf? Einen Beruf der Spaß macht. In dem ich meine **Fähigkeiten und Stärken** so richtig umsetzen kann. Aber: Vor gut gemacht kommt gut gedacht.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Objektivität im WIFI-BIZ. Alles beginnt im Kopf. Der Traum, der Wunsch, die Vorstellung. Gerade bei der Berufswahl sollte jedoch auf keinen Fall eine schnelle Entscheidung getroffen werden. Deshalb bieten die **Experten des WIFI-Berufsinfo-Zentrums** umfangreiche Neigungs- und Eignungstests bzw. Berufs- und Bildungsberatungen.



mehr Infos in jeder Bezirksstelle oder unter

www.wifi-biz.at

Bildung

Begabtenförderung – Aktion 2009

Die Begabtenförderung – ein Förderprogramm der Wirtschaftskammern und des Wirtschaftsministeriums – vergibt Stipendien für Lehrlinge und LehrabsolventInnen.

Wer kann den Antrag stellen?

Lehrlinge und LehrabsolventInnen unter 35 Jahren, die einen fachspezifischen Weiterbildungskurs absolviert haben.

Förderungs-voraussetzungen

Lehrlinge:

Bei Lehrlingen erfolgt der Nachweis der Begabung durch das letzte Berufsschulzeugnis mit max. Notendurchschnitt von 2,0 oder durch den Nachweis über eine besonders erfolgreiche Teilnahme an einem Lehrlingswettbewerb (Platz 1 bis 3).

LehrabsolventInnen:

Nachweis der Begabung durch eine der folgenden Voraussetzungen:

- Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg
- mindestens die Hälfte der Fachmodulzeugnisse im Rahmen der Meisterprüfung oder Befähigungsprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg (die weiteren mit bestanden)
- Unternehmerprüfungszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
- Abschlusszeugnis der Werkmeisterschule mit ausgezeichnetem Erfolg
- Abschlusszeugnis der Fachakademie mit mindestens sehr gutem Erfolg
- Abschlusszeugnis der Berufsreifeprüfung mit max. Notendurchschnitt von 2,0

Welche Kurse werden gefördert?

Lehrlinge:

- Fachspezifische Weiterbildungskurse im Inland/Ausland

LehrabsolventInnen:

- Kurse für Selbstständig werden: Vorbereitungskur-

se auf die Meisterprüfung (einschließlich des Moduls Unternehmerprüfung), Befähigungsprüfung, Ausbilderprüfung und Kurse zur Erlangung unternehmerischer Qualifikationen in freien Gewerben

- Kurse für Höherqualifizierungen: WIFI-Fachakademien, Werkmeisterschulen, Vorbereitungskurse auf die Berufsreifeprüfung

Wie kommen Sie zur Förderung?

Antragsberechtigt sind ausschließlich Lehrlinge und LehrabsolventInnen, die einen Lehrvertrag abgeschlossen haben bzw. hatten und das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Antragsstellung erfolgt nach Beendigung der Weiterbildungsmaßnahme. Das Ansuchen um Gewährung einer Förderung wird gemeinsam mit dem Abschluss- bzw. Semesterzeugnis der beantragten Bildungsmaßnahme gestellt. Die Teilnahmebestätigung des besuchten Kurses und ein Nachweis über die bezahlte Kursgebühr müssen ebenfalls dem Ansuchen (in Kopie) beigelegt werden.

Es können nur die im Aktionsjahr absolvierten Bildungsmaßnahmen bzw. Zwischenabschlüsse wie z. B. Semesterzeugnis, für die Kurskosten zu entrichten waren, gefördert werden.

Ende der Antragsfrist ist der 15. 12. 2009.

Antragsformulare können bei der Abteilung Bildung, Frau Andrea Schuch, Tel. 02742/851/17 5 02, unter Lehrlingserstausbildung@wknoe.at bzw. über die Homepage <http://wko.at/noe/bildung> (Förderungen für Lehrlinge) angefordert werden.

Wirtschaftspolitik

Branchenspezifischer Vergabedialog: „Lebensmittel“



Foto: z. V. 8

Führten eine spannende Diskussion zum Thema Lebensmittel: Christian Schauer, Vzlt. Dietmar Huber, Mag. Bernhard Gerhardinger, Hofrat MMag. Christian Kodric, Amtsdirektor Franz Bauer, Inge Petra Davies, Mag. Hannes Hofer.

Beim Vergabedialog Niederösterreich, der am 24. September 2008 in der Zentrale der Wirtschaftskammer Niederösterreich statt fand, wurde die öffentliche Ausschreibungspraxis von Experten auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite unter die Lupe genommen. Um das Ziel des Vergabedialogs, die Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer für eine bessere Vergabepaxis in unserem Bundesland fortzusetzen, wurde vereinbart, branchenspezifische Diskussionen zu organisieren. Im Bereich Lebensmittel fand vor kurzem bereits der dritte branchenspezifische Vergabedialog statt.

Alle wesentlichen öffentlichen Auftraggeber im Lebensmittelbereich unseres Bundeslandes standen den niederösterreichischen Unternehmen Rede und Antwort über die Vergabepaxis. Darunter vor allem die Bundesbeschaffung GmbH (BBG), die unter anderem die gesamte Lebensmittelbeschaffung des Bundesheeres abwickelt sowie die NÖ Landeskliniken-Holding, die die Lebensmittel für die niederösterreichischen Krankenhäuser und Heime aus-schreibt.

Sowohl der Geschäftsführer der BBG, Mag. Hannes Hofer, als auch der Leiter der Serviceeinheit Einkauf der NÖ Landeskliniken-Holding, Christian Schauer, konnten darstellen, wie sich ihre Organisationen in den letzten Jahren bemüht haben, trotz

der zentralen Einkaufsstruktur auf die regionalen Bedürfnisse der Beschaffungsstellen und die Wirtschaft vor Ort Rücksicht zu nehmen. Im Bereich der Frischlebensmittel wird grundsätzlich pro Beschaffungsstelle bezogen.

Trotz der angesprochenen positiven Entwicklung wurde heftig über weitere Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert.

Im Fokus standen:

- Die Regionalität der Vergabeverfahren, jedoch mit einem Mindestauftragswert der einzelnen Lieferungen.
- Der faire Wettbewerb und die Abwägung zwischen der Gewichtung der Zuschlagskriterien für Preis und Qualität.
- Das Bepfandungssystem: Das heißt die Erarbeitung eines Modus, der sicherstellt, dass die Bieter nicht für verloren gegangene Transportgebühren aufkommen müssen.
- Die Reduktion der bürokratischen Anforderungen im Beschaffungsvorgang und vieles mehr.

Für viele dieser Fragen konnten Lösungen bzw. Annäherungen zwischen den Interessen der Auftragnehmer und Auftraggeber gefunden werden.

Der nächste geplante branchenspezifische Vergabedialog findet zum Thema Medizintechnik am 25. März 2009 um 15.00 Uhr im WIFI St. Pölten statt. Anmeldung und weitere Informationen unter 02742/851/16 2 02.



branchen



Am 26. 3. 2009

17 Uhr, findet
im Festsaal des WIFI Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101,
folgende Veranstaltung statt:

**Mitarbeiterbeschäftigung in der Krise –
Welche Möglichkeiten gibt es?**

Programm:

Begrüßung durch Spartenobmann
KommR Ing. Josef Breiter

Arbeitszeit, Vertragsgestaltung, Kurzarbeit

Mag. Martin Egger
WKNÖ/Leiter der Abteilung für Sozialpolitik

**Förderungs- und Unterstützungsmöglichkeiten
durch das Arbeitmarktservice**

Walter Jeitler
Geschäftsstellenleiter Arbeitmarktservice Neunkirchen
Alfred Benedik
Geschäftsstellenleiter Arbeitmarktservice Mödling

Anmeldeschluss: 23. 3. 2009

max. Teilnehmerzahl: 200
Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung:

unter der Fax-Nr: 02742/851/18 1 99 oder
per E-Mail: gewerbe.sparte@wknoe.at
Bitte Firmennamen, Adresse und Personenanzahl angeben!

Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler

Red Fox Austria: 3. Platz für Pelzmodenhaus Sladky



Foto: z. V. G.

Die Siegermodelle.

Zum dritten Mal wurde von der Bundesinnung der Kürschner der Red Fox Austria Award vergeben. Durch diesen

Award sollen Konsumenten und Jäger einerseits darauf hingewiesen werden, dass wertvolles Pelzmaterial, das jedes Jahr

im Rahmen der ökologisch notwendigen Raubwildregulierung anfällt, derzeit fast ungenutzt bleibt. Andererseits soll darauf aufmerksam gemacht werden, welche Kreationen aus diesem Material – es sind heimische Rotfüchse – möglich sind.

Insgesamt elf österreichische Meisterkürschner, sechs davon aus Wien, je zwei aus Niederösterreich und Tirol sowie einer aus Oberösterreich, nahmen daran teil. Die eingereichten Modelle wurden von einer Fach- und Prominentenjury bewertet.

Wie schon im Vorjahr kommt der Gewinner 2009 des Red Fox

Austria Award aus Wien, es ist die Wiener Pelzwerkstatt Jouja. Der zweite Platz geht ebenso in die Bundeshauptstadt an das Pelzhaus Weinstein; Drittplatziertes ist das Pelzmodenhaus Sladky in Perchtoldsdorf von Bundesinnungsmeister KommR Otmar Sladky.

Der Erfolg des Wettbewerbs und das große Interesse des Messepublikums bestärkte Bundesinnungsmeister KommR Otmar Sladky, auch 2010 die Erfolgsstory Red Fox Austria Award fortzusetzen.

Die Bundesinnung der Kürschner gratuliert den Siegern.

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

Insolvenzgefahr? Überschuldung? Zahlungsunfähigkeit?



Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an. Terminvereinbarung direkt mit Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel.: 02246/21 67/66, E-Mail: ramert@ramert.net



WKÖ und Post bauen Postpartner-System aus

Betriebe, die als Postpartner tätig sind, sind Teil einer guten Lösung, die nicht Gewinner und Verlierer kennt, sondern eine rundum Gewinnersituation ist. Postpartnerschaften kommen den Konsumenten zugute, sie bringen den Postpartnern zusätzliche Einnahmen und Kundenfrequenz. Der Großteil der Postpartnerbetriebe sind Handelsbetriebe. Derzeit gibt es rund 60 bestehende Postpartner in Niederösterreich.

Neue Postpartner gesucht

Ziel der Post ist es, wo unrentable Postfilialen geschlossen werden müssen, einen 1:1-Austausch zu Postpartnern zu bekommen. Auf der anderen Seite will die Post mit weiteren zusätzlichen Postpartner ihr Versorgungsnetz erweitern.

Informationen zur Postpartnerschaft

www.post.at/postpartner
 Telefonnummer: 0800/212 212
 E-Mail: post.partner@post.at
 oder Sparte Handel, Mag. Karl Ungersböck: handel.sparte@wknoe.at.

So werden Sie Postpartner

- Sie brauchen:
- freie Geschäftsfläche
 - kompetentes Personal
 - Bereitschaft Postdienste anzubieten

Leistungsangebot der Post

- leistungsorientierte Vergütung
- Vergütung bis zu Euro 3000,00 bei Erfüllung von Qualitätskriterien
- Ausstattung der Einrichtung und des Back-Office nach Postdesign
- Schulungen – technischen Support
- Werbeaktivitäten

Ihre Vorteile

- Als Postpartner bauen Sie sich ein zweites Standbein auf.
- Sie verschaffen sich einen Wettbewerbsvorteil.
- Potenzielle Neukunden/Erhöhung Kundenfrequenz
- Kunden werden stärker an Ihr Geschäft gebunden.

Aus Postfilialen werden Postpartner

PLZ	Ort	PLZ	Ort	PLZ	Ort
2034	Großharras	3203	Rabenstein	3494	Gedersdorf
2041	Wullersdorf		an der Pielach	3524	Grainbrunn
2051	Zellerndorf	3213	Frankenfels	3541	Senftenberg
2054	Haugsdorf	3214	Puchenstuben	3552	Droß/Lengenzfeld
2084	Weitersfeld	3243	St. Leonhard	3553	Schilttern
2141	Ameis		am Forst	3593	Neupölla
2163	Ottenthal	3261	Steinakirchen	3610	Weißkirchen
2203	Großbebersdorf		am Forst		in der Wachau
2242	Prottes	3281	Oberndorf	3622	Mühldorf
2274	Rabensburg		an der Melk	3643	Maria Laach
2294	Marchegg	3314	Strengberg		am Jauerling
2324	Schwechat	3321	Ardagger	3661	Artstetten
2362	Biedermannsdorf	3343	Hollenstein	3664	Martinsberg
2532	Heiligenkreuz		an der Ybbs	3671	Marbach
2571	Altenmarkt	3361	Aschbach-Markt		an der Donau
	an der Triesting	3373	Kemmelbach	3672	Maria Taferl
2650	Payerbach	3411	Weidling	3712	Maissau
2733	Grünbach	3425	Langenlebar	3751	Sigmundsherberg
	am Schneeberg	3452	Atzenbrugg	3763	Japons
3011	Untertullnerbach	3454	Sitzenberg	3843	Dobersberg
3062	Kirchstetten	3465	Königsbrunn	3852	Gastern
3073	Stössing		am Wagram	3903	Echsenbach
3121	Karlstetten	3471	Großriedenthal	3911	Rappottenstein
3143	Pyhra	3481	Fels am Wagram	3931	Schweiggers
3184	Türnitz	3492	Etsdorf am Kamp	3972	Bad Großpertholz

Zusätzliche Postpartner

PLZ	Ort	PLZ	Ort	PLZ	Ort
2003	Leitzersdorf	2454	Trautmannsdorf	3150	Wilhelmsburg
2100	Stetten		an der Leitha	3231	Sankt Margarethen
2102	Hagenbrunn	2460	Bruck an der Leitha		an der Sierning
2103	Langenzersdorf	2465	Höflein	3253	Erlauf
2201	Gerasdorf bei Wien	2481	Achau	3353	Biberbach
2211	Pillichsdorf	2500	Baden	3364	Neuhofen an der Ybbs
2241	Schönkirchen-Reyersdorf	2540	Bad Vöslau	3423	St. Andrä-Wördern
	Reyersdorf	2602	Blumau-Neurißhof	3433	Königstetten
2253	Weikendorf	2620	Wartmannstetten	3442	Langenrohr
2281	Raasdorf	2624	Breitenau	3491	Straß im Straßertal
2322	Zwölfaxing	2722	Winzendorf-Muthmannsdorf	3573	Rosenburg-Mold
2372	Gießhübl			3644	Emmersdorf a. d. Donau
2431	Enzersdorf an der Fischa	2731	St. Egyden	3943	Schrems
		2732	Würflach	4300	St. Valentin
2441	Mitterndorf an der Fischa	2824	Seebenstein	4303	St. Pantaleon
		3125	Statzendorf	4441	Behamberg

Direktvertrieb

Der Direktvertrieb aus unternehmerischer Sicht

Der Direktvertrieb bietet jedem Menschen die Möglichkeit, ein eigenes Unternehmen aufzubauen. In der Regel ist nur ein geringes Startkapital notwendig. In Zeiten wie diesen ist der Direktvertrieb eine außergewöhnliche Chance, ohne Kapitaleinsatz (Kredit) ein eigenes Geschäft zu starten. Dazu sind einige Voraussetzungen vorteilhaft: Konsequenz, Zielorientiertheit, der Glaube an sich selbst, Beharrlichkeit, Selbstvertrauen, Lösungsorientiertheit, Lernbereitschaft und die Freude, Verantwortung zu übernehmen.

Viele Menschen waren Arbeitnehmer, als sie ihr Direktvertriebsunternehmen starteten.

Für einen nachhaltigen Erfolg im Direktvertrieb ist es unumgänglich, sich ein Unternehmerdenken anzueignen und sich zu einer Führungspersönlichkeit zu entwickeln. Die ergebnisorientierte Planung, regelmäßige Aktivitäten bezüglich Organisations- und Kundenaufbau, aktive Weiterbildung z. B. durch den Kurs „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ und der gute Umgang mit Menschen sind Optionen für den Erfolg.

Jeder ernsthafte Unternehmer ist sich auch seiner Pflicht, steuerliche Aufzeichnungen zu führen, bewusst. Die Einnahmen sind nicht dem Gewinn des Unternehmens gleichzusetzen.

Einnahmen minus Ausgaben = Gewinn.

Das Gremium des Direktvertriebes bietet für alle steuerlichen Angelegenheiten eine jährliche Steuerschulung an, die für alle Inhaber der Golden Card kostenlos ist.

Ein Unternehmer unternimmt, d. h. er nimmt sein Le-

ben, sein Unternehmen selbst in die Hand, er nimmt alle Herausforderungen an und trägt dafür auch die volle Verantwortung.

Durch sein vorbildliches unternehmerisches Handeln wird jeder Direktvertriebsunternehmer dazu beitragen, Ansehen und das Wachstum der Direktvertriebs-Branche zu steigern.

Energiehandel

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnottierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat

März 2009 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Februar 2009 gegenüber Jänner 2009 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnottierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff		
Normalbenzin	+	26,45
Ottokraftstoff Super	+	26,45
Dieselmotortreibstoff	-	26,18
Gasöl (0,1)	-	29,65



Kooperation Pollmann International und Wollsdorf-Leder

Mit der innovativen Technologie des Hinterschäumens hat Pollmann International ein Verfahren zur Herstellung von leichten Kunststoffteilen in Kombination mit Leder entwickelt. Der Kooperationsvertrag wurde von Pollmann International und Wollsdorf-Leder unterzeichnet.

„Pollmann ist Experte in der Entwicklung und Fertigung von Kunststoffverbund-Komponenten, und Wollsdorf-Leder liefert erstklassiges Leder, das die höchsten Qualitäts- und Designanforderungen erfüllt. Wir freuen uns daher, das Jahr 2009 mit einer erfolgsversprechenden Partnerschaft zu beginnen“, so Robert Pollmann, geschäftsfüh-

render Gesellschafter Pollmann International.

Innovative Produktion von Dekor-Oberflächen

Die Technologie des so genannten „sanften Hinterspritzens“ wurde in intensiver Forschungsarbeit bestätigt und hat sich auch in der Bearbeitung von natürlichen und sensiblen Materialien bewährt. So kann

Pollmann International, mit dem Headquarters in Karlstein und Werken in USA, China und Tschechien ist Hersteller und Zulieferer für die Automobil-, Konsum-, Elektronik- und Medizintechnik-Industrie mit Kernkompetenz in der Entwicklung und Produktion von Metall- und Kunststoffverbund-Komponenten im Zusammenhang mit elektro-/mechanischen Erzeugnissen.

Das Produktportfolio im Automotive-Segment umfasst neben Schiebedach-Mechaniken und Türschloss-Systemen auch Schließsysteme für Cabrio-Verdecke, Antriebseinheiten für Lordosenstützen, Anschlussstücke für Benzinpumpen sowie Komponenten für Wischersysteme.

Pollmann ist auch im Non-Automotive-Segment stark und produziert Komponenten für die Bereiche Prothetik, Rehabilitation und Verschluss-Systeme für Haushaltsgeräte.

Leder mit erhabenen Teilen (z. B. Schriftzügen) bearbeitet werden, ohne dass die Struktur verloren geht. Das Hinterschäumen bietet damit ein enormes Potenzial für die Herstellung von Dekor-Oberflächen, die bisher in zusätzlichen Arbeitsschritten kaschiert wurden.

Rasche Produktion, wenig Verzug und optimale Biegeeigenschaft

Beim Kunststoffschäumen wird während des Kunststoffspritzens Gas injiziert. Es

entstehen Bläschen in der Größe von 10 bis 50 µm. Das bewirkt, dass die Kunststoffschmelze im Werkzeug wie „ein Brot im Backofen“ aufgeht. Bei der Produktion entsteht weniger Innendruck im Werkzeug, wodurch die Nachdruckphase entfällt.

Die Produktion ist dadurch schneller, das Endprodukt leichter und mit weniger Verzug. Außerdem ermöglichen die kompakte Randschicht sowie der Kern mit zahlreichen Bläschen eine verbesserte Biegefähigkeit.

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Der 4MOTION-Antrieb. Jetzt mit Allrad-Bonus*.

Mit den Transporter-4MOTION-Modellen kommen Sie verlässlich an das Ziel. Der Allradantrieb sorgt bei jeder Straßenlage für souveränes Vorankommen. Zusätzlich sorgen ABS, EDS, ASR und das bei den Busmodellen mit Allradantrieb ebenfalls serienmäßige elektronische Stabilisierungsprogramm ESP für ein Höchstmaß an Sicherheit. Den souveränen Allradantrieb gibt es noch bis 31. März 2009 zu einem unschlagbaren Preis.

Transporter 4MOTION mit Allrad-Bonus*. Jetzt bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

*Angebot gültig bis 31.03.2009 für alle Transporter- und Bus-Modelle, Bonus netto exkl. Steuern. Verbrauch: 7,9–13,9 l/100 km, CO₂-Emission: 208–331 g/km. Abb. zeigt Mehrausstattungen.



Destinationsstudie 2009: Wienerwald unter den Top 10

Im bundesweiten Destinationsranking der ÖHV, der Österreichischen Hoteliervereinigung, liegt der Wienerwald – als einzige NÖ Destination unter den Top 10 – auf Platz neun, gleich hinter dem Arlberg. Gemessen wurde die Entwicklung von Ankünften, Nächtigungen, Auslastung und Umsatz zwischen 2006 und 2007. 2008 konnte die Destination ihren Erfolgskurs fortsetzen.

Am 26. Februar wurde die Destinationsstudie der ÖHV, der Österreichischen Hoteliervereinigung, präsentiert. Verglichen wurde dabei die Entwicklung der touristischen Kennzahlen Ankünfte, Nächtigungen, Auslastung und Beherbergungsumsatz der einzelnen Destinationen Österreichs zwischen 2006 und 2007. Der Wienerwald liegt mit 25 erreichten Punkten auf Platz neun – knapp hinter den Destinationen „Bodensee Vorarlberg“, „Villach-Warmbad/Faaker See/Ossiacher See“, „Schladming-Dachstein“ und „Arlberg“ mit jeweils 26 Punkten.

Erfolgsfaktoren im Tourismus

Wesentliche Faktoren für den Erfolg einer Destination sind laut der ÖHV-Studie ein ausgewogener Gästemix, ein gut strukturierter Internetauftritt sowie ein zielgerichtetes Destinationsmanagement. „Diese Analyse zeigt uns, dass die Destination Wienerwald auf dem richtigen Weg ist“, meint Stefan Gabritsch, Pressesprecher der Wienerwald Tourismus GmbH. „Wir haben 2008 eine komplett neue Website gelauncht, die den in der Studie erwähnten Kriterien wie Struktur, Übersichtlichkeit und Suchmaschinentauglichkeit natürlich entspricht. Außerdem spiegelt die neue Website auch sehr schön unsere Marke wider, die wir 2007 entwickelt haben. Die Marke gibt uns eine klare Richtung vor und erleichtert der Destination die tägliche Arbeit. Auch in Punkto Gästemix steht

der Wienerwald gut da, wie uns auch die aktuellen Zahlen von 2008 zeigen.“

Topergebnis von 2007 wieder erreicht

Mit 1.369.470 Nächtigungen konnte der Wienerwald im Jahr 2008 nahtlos an sein Rekordergebnis von 2007 anknüpfen. Die 1,3 Mio.-Schwelle, die 2007 erstmals überschritten wurde, konnte auch 2008 durchbrochen werden, die Nächtigungszahlen sind mit einem Plus von 0,9% konstant. Die Zahl der Ankünfte stieg 2008 um 2,3% auf 494.489. Der Wienerwald steuert damit sowohl bei den Ankünften als auch bei den Nächtigungen rund 20% zum niederösterreichischen Gesamtergebnis bei. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Wienerwald lag 2008 bei 2,8 Tagen, das liegt knapp über dem Niederösterreich-Durchschnitt von 2,7 Tagen.

Gätestruktur breit gefächert

Bei den österreichischen Gästen konnte der Wienerwald die Ankünfte und Nächtigungen 2008 um 5,2% bzw. 1,6% steigern. Insgesamt kamen 2008 48% der Wienerwald-Gäste aus Österreich. Das zweitstärkste Herkunftsland war auch 2008 wieder Deutschland mit 17,5% der Ankünfte. Die höchsten Steigerungsraten erzielten die Wachstumsmärkte des Ostens, wie die ehemaligen jugoslawischen Staaten, Polen, Russland, Rumänien, die Ukraine oder auch China.

www.wienerwald.info

KommR Rudolf Rumpler – 60 Jahre



Der Jubilar mit Gratulanten.

Foto: Mag. Keindl

Im Kreise seiner Familie, die von weither angereist kam, von zahlreichen Freunden und Kollegen und mit viel Prominenz feierte Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler seinen 60. Geburtstag. Als prominente Gratulanten stellten sich u. a. der ehem. LH-Stv. und neue Finanzvorstand des Flughafens Wien, Ernest Gabmann, die neue Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Präsidentin Sonja Zwazl, Fachverbandsobmann Helmut Hinterleitner, Spartenobmann Fritz Kaufmann und Spartenobmann des Gewerbes Josef Breiter ein.

Präsidentin Sonja Zwazl zeichnete Rudi Rumpler mit der Großen Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ aus. Fachverbandsobmann Helmut Hinterleitner und Fachverbandsgeschäftsführer Thomas Wolf ehrten Rudolf Rumpler mit dem „Goldenen Ehrenring“ für seine Verdienste als Obmann-Stv. im Fachverband Gastronomie. Fachgruppenobfrau Susanne Kraus-Winkler und Spartenobmann Fritz Kaufmann überreichten dem Jubilar im Namen der beteiligten Spender einen Scheck über € 2.000,- für seine Marienkapelle.

Nach seiner Kochlehre im Südbahnhotel am Semmering und Wanderjahren in Genf und in Norwegen, wo er auch seine Frau Anvor kennenlernte, übernahm er 1976 den elterlichen Betrieb – das Gasthaus „Auerhahn“ – in Maria Schutz. 1985 erwarb er die Schwarzenberg-Hütte am Sonnwendstein und seit 1991 führt er das Domcafé in Maria Schutz.

Rudi Rumpler hat zwei Söhne und eine Tochter und ist auch bereits sechsfacher begeisterter Großvater. Für Nachfolge im Betrieb ist mit Sohn Björn gesorgt, der seit einigen Jahren das Gasthaus Auerhahn weiterführt.

Mit viel Engagement ist Rudi Rumpler in zahlreichen Funktionen tätig. So ist er seit 1990 Bezirksvertrauensmann für die Gastronomie und Hotellerie des Bezirkes Neunkirchen. Seit 1995 vertritt er als Obmann der Fachgruppe Gastronomie die Interessen der niederösterreichischen Gastronomie. Auf Bundesebene ist er als Obmann-Stellvertreter im Fachverband Gastronomie der WKÖ sehr engagiert. Weiters ist er auch Mitglied im Bezirksstellenausschuss der Wirtschaftskammer in Neunkirchen. Bei den Befähigungsprüfungen für das Gastgewerbe und bei den Lehrabschlussprüfungen ist er als Prüfer im Einsatz.

Die Gratulanten hoben Rudi Rumplers unermüdliche Bemühungen für ein harmonisches Miteinander von Rauchern und Nichtraucherern hervor. Weithin bekannt ist er auch für seinen Kampf gegen das Zeltfestunwesen. Federführend war er auch im Kampf gegen Alkoholmissbrauch von Jugendlichen. So ist es ihm stets wichtig zu betonen, dass die Verantwortung dafür nicht alleine in der Gastronomie liegen kann. Ein Anliegen sind ihm auch die beliebten Gastwirtinnenreise-Seminare, die er seit vielen Jahren in bewährter Weise leitet.

Top-Wirte 2009

Mit der Wahl des Top-Wirts sowie des Aufsteigers und Einsteigers des Jahres wurden heuer zum elften Mal die hervorragenden Häuser der Niederösterreichischen Wirtshauskultur von der neuen Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav geehrt.



Foto: pressfotoLACKINGER

V. l. n. r.: Ulli Amon Jell (Obfrau Niederösterreichische Wirtshauskultur), Thomas Baumgartlinger, Gasthaus Goldenes Schiff (Einsteiger des Jahres 2009), Harald Pollak, Retzbacherhof (Aufsteiger des Jahres 2009), Roland Lukes, Haslauerhof (Top-Wirt 2009), Sonja Pollak, Retzbacherhof (Aufsteiger des Jahres 2009), Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, Marco Pennerstorfer (Koch, Gasthaus Goldenes Schiff 2009), Christoph Madl (Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung), Credit: Niederösterreich-Werbung/Helmut Lackinger.

Mehr als 270 Gastronomen sind in das Genusskulturprojekt „Niederösterreichische Wirtshauskultur“ eingebunden. Im Programm der wirtshauskulturellen Veranstaltungen kommt der alljährlichen Wahl zum Top-Wirt eine besondere Bedeutung zu, werden doch dabei idealtypische gastronomische Leistungen gewürdigt.

Heuer wurde das Ergebnis der Top-Wirte-Wahl am 2. März 2009 in der Babenbergerhalle in Klosterneuburg im festlichen Rahmen bekannt gegeben:

Sieger der Top-Wirte-Wahl 2009 ist der Haslauerhof in Haslau im Nationalpark Donau-Auen. Zum Aufsteiger des Jahres wurde der Retzbacherhof aus Unterretzbach im Weinviertel gewählt. Als Einsteiger des Jahres wurde das Gasthaus Goldenes Schiff in Tulln gewürdigt.

Weitere 49 Mitgliedsbetriebe der Niederösterreichischen Wirtshauskultur haben bei den anonym vorgenommenen Tests so hervorragend abgeschnitten,

dass sie 2009 die Auszeichnung „Top-Wirt“ führen dürfen.

Der Top-Wirt-Sieger 2009

Mit dem Haslauerhof wird ein Wirtshaus ausgezeichnet, das ganz besonders mit seiner Region verbunden ist. Roland Lukesch wirkt hier als Wirt und Koch und bietet seinen Gästen eine ganze Reihe von Spezialitäten, die dem Nationalpark Donau-Auen entspringen, etwa Wildgerichte von Auhirsch, Fasan oder Schnepfe sowie Köstlichkeiten von Donaufischen. Überdies bietet der Haslauerhof einen prachtvollen Ausblick auf die wilde Wasser- und Waldlandschaft der Donau-Auen.

Der Aufsteiger des Jahres 2009

Mit der Auszeichnung „Aufsteiger des Jahres“ werden die Leistungen eines Wirtshauses honoriert, das sich gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert hat. Der Titel Aufsteiger des Jahres wurde heuer Harald Pollak und dem Retzbacherhof zuerkannt und damit die Wiederbelebung

eines traditionsreichen Wirtshauses gewürdigt. Den Wirtshausleuten ist es gelungen, das Haus in neuem Glanz erstrahlen zu lassen und ein überaus reizvolles Ambiente bodenständiger Gastlichkeit zu bewahren.

Der Einsteiger des Jahres 2009

Als „Einsteiger des Jahres“ wird jenes Wirtshaus geehrt, das unter allen Wirtshäusern, die sich zum ersten Mal an der Wahl zum Top Wirt beteiligen,

die höchste Punkteanzahl erreicht. Das traf heuer auf das Goldene Schiff in Tulln zu. Mit Thomas Baumgartlinger hat die 5. Generation einer Wirtsfamilie das Ruder im Goldenen Schiff übernommen. Seither steuert das Wirtshaus auf einem kulinarisch überaus attraktiven Kurs, was mit der Auszeichnung „Einsteiger des Jahres“ Anerkennung findet.

Alles zur Niederösterreichischen Wirtshauskultur: www.wirtshauskultur.at



Güterbeförderungsgewerbe

Schiedskommission für (langfristige) öffentliche Auftragsvergabe; Entscheidung für 2009

Die Schiedskommission für öffentliche Auftragsvergabe im BMWFJ (Bundesministerium für Wirtschaft, Jugend und Familie) hat in ihrer Sitzung vom 5. 3. 2009 eine Transportpreiser-

höhung beschlossen und genehmigt.

Die Erhöhung für (langfristige) öffentliche Aufträge beträgt + 5,5%; wirksam ab 1. 1. 2009 (rückwirkend)

Autobusunternehmungen

Prüfung über die Grundqualifikation gemäß Gelegenheitsverkehrsgesetz und Kraftfahrliniengesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen und Lenker von Omnibussen des Kraftfahrliniensverkehrs beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom 5. 6. 2009 bis 12. 6. 2009 ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 23. 4. 2009** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in

beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeiterlaubnis)
- Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse D) (in Kopie)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von € 267,- zu entrichten.



Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Das größere Stück vom Kuchen ...

Wird in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit der „Kuchen“ an potenziellen Kundenaufträgen und Projekten kleiner, dann gibt es zwei Möglichkeiten: Neue Kuchen backen – also z. B. durch Innovationen neue Geschäftsfelder erschließen – oder sich ein möglichst großes Stück vom Kuchen sichern – am besten durch wirkungsvolles Marketing.



Gemeinsam viel erreichen ...

Bei letzterem unterstützt die Fachgruppe UBIT ihre Mitglieder mit einer Reihe von Initiativen unter dem Motto „go2market!“ Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner: „Die effektivste Unterstützung, die wir unseren Mitgliedern bieten können, sehe ich im Wissenstransfer. Neben der Fachkompetenz für das jeweilige Beratungsfeld ist Vertriebskompetenz im Wettbewerb ebenso entscheidend. Dabei unterscheiden sich Marketing und Vertrieb für Beratungsleistungen deutlich von anderen Märkten. Auf diese Besonderheiten gehen wir mit unseren Angeboten ein.“

Im Gegensatz zu Vertriebsse-

minaren „von der Stange“ hat UBIT mit erfahrenen Partnern für jede der drei Berufsgruppen – für Unternehmensberatung, Informationstechnologie und Buchhaltungsberufe – jeweils ein spezifisches Paket geschnürt.

Vertriebsplanung konkret

Unter dem Motto „Neukundengewinnung ist planbar!“ fanden im Februar bereits 3 Workshops für Unternehmensberater und -beraterinnen statt. In dem eintägigen Praxistag beantworteten sie unter Anleitung eines erfahrenen Vertriebs-Profis und -Trainers die wichtigsten Fragen auf ihrem Weg zur individuellen Vertriebsplanung. Jeder Teil-

nehmer konnte schon tags darauf gut gerüstet und mit klaren Arbeitsschritten in die konkrete Umsetzung starten.

Neben der hohen Beteiligung der Mitglieder freut Ennsfellner vor allem das positive Feedback: „Wir wollen die Dynamik, die in den 3 Seminargruppen entstanden ist, nutzen und planen schon jetzt einen weiterführenden Aufbau-Workshop.“

Marketing in eigener Sache für BuchhalterInnen

„Die teils neu geregelten Buchhaltungsberufe bieten neue Chancen am Markt. Doch diese müssen erst erschlossen werden“, erklärt Ennsfellner die speziellen Angebote für die Mitglieder aus dem Bereich Buchhaltung. Der erste Workshop stellte die Themen „Einstellung – persönliche Wirkung – Verkaufserfolg“ ins Zentrum und brachte den Teilnehmern wertvolle Praxistipps zur Vermarktung ihrer persönlichen Stärken im Klientenkontakt. Ein Teilnehmer dazu: „Ich nehme eine Reihe sehr konkreter und leicht umsetzbarer Anleitungen für den Berufsalltag mit.“

IT-Marketing – individuelles Coaching

In Zusammenarbeit mit Unternehmensservice der WKNÖ und Niederösterreichs MMCs (Verband der Media- und Marketing Coaches) wurden Coaching-Maßnahmen konzipiert, die InformationstechnologInnen dabei unterstützen sollen, ihre konkrete Vertriebssituation zu optimieren. Ennsfellner zum Grundgedanken des Coaching-Angebotes: „IT-Marketing hat erstens sehr spezifische Mechanismen. Zum anderen sind Marketing- und Vertriebsthemen für viele IT-ExpertInnen sehr weit von der eigenen Fachkompetenz entfernt. Unser finanziell massiv gefördertes Coaching-Angebot geht daher über den Wissenstransfer hinaus und bietet individuelle Begleitung über den gesamten Prozess. Besonders wichtig war uns, dass alle beteiligten Marketing-Coaches neben der MMC-Zertifizierung profunde IT-Erfahrung vorweisen können und die Voraussetzungen unserer Mitglieder verstehen.“

Erste Coachings laufen bereits.

Déjà-vu im Schnee

Bereits zum zweiten Mal nutzte die Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Niederösterreich einen der „Hausberge“ für einen Event der besonderen Art: „Networking in Weiß-09“.

Nach einer längeren Serie fachbezogener Events bot UBIT im Februar seinen Mitgliedern mit einem gemeinsamen Ski-Ausflug am Semmering auch in diesem Jahr wieder Gelegenheit zum Erfahrung- und Meinungsaustausch unter Branchenkollegen abseits des Geschäftsalltages. Zwischen Piste und Skilift gab es eine Reihe von Tipps zum Thema „Kurventechnik“: Sie reichten von der Ideenfindung, wie man dem „Auf und Ab“ der Geschäftsentwicklung im kommenden Jahr mit vereinten Kräften entgegenwirken könnte, bis zu hilfreichen Hinweisen zur Carvingtechnik. Letztere kamen auch in diesem Jahr von 2 Profis der örtlichen Skischule.

Mehr als ein Dutzend Teilnehmer nutzten die Aktion der

UBIT; einige von ihnen waren das erste Mal bei einem UBIT-Special dabei und kehrten mit dem festen Vorsatz zum gemeinsamen Abendessen ins Hotel Panhans ein, die Angebote der UBIT künftig intensiver zu nutzen. UBIT-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner: „Berührungspunkte gegenüber großen Organisationen und Zweifel an deren Service schmelzen schnell dahin, wenn man ein paar vielversprechende Geschäftskontakte mit heimnimmt und das Gefühl, dass aus einer guten persönlichen Basis die eine oder andere Kooperation werden könnte. Auf diese Weise erreichen wir von Jahr zu Jahr mehr Mitglieder mit unseren Angeboten.“ Tauwetter also – in diesem Fall nicht auf der Piste, sondern in Bezug auf Barrieren.

Consultants Competence Circle am 23. März 2009, ab 18 Uhr

Wie „alternativ“ darf Consulting sein?

Innovative Ansätze im Grenzbereich zwischen Esoterik und Konvention.

Ob Centaurus-Programm, Sales Theater oder Office-FengShui – auch die Managementberatung wird von **alternativen Beratungsansätzen** geflutet. Während die einen den Kopf schütteln, gibt den anderen der praktische Erfolg Recht. **Erfahrene Berater** und Kunden stellen Beratungsansätze und -methoden vor, die unkonventionell sind und herausragende Ergebnisse bewirkt haben. Wir stellen die Fragen:

- Was heißt „**Innovation**“ in der und für die Beratung?
- Was sind Anwendungsbeispiele **unkonventioneller Beratungsansätze**?
- Inwieweit haben sich diese Beratungsansätze und -methoden bewährt?
- Wo liegen die **Erfolgsfaktoren** bzw. auch die Hürden?

Diskutieren Sie diese und weitere Fragen mit namhaften Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Details und Anmeldung unter www.ubit.at/noe

ORT: Event Restaurant Opitz & Hasil,
Wiener Straße 23, 2432 Schwadorf, Details
und Anmeldung unter www.ubit.at/noe



Bei der Umwandlung in Strom und Wärme entstehen keine zusätzlichen Emissionen, die anfallenden Reststoffe sind hochwertiger Naturdünger, ersetzen Kunstdünger und werden in die Landwirtschaft ausgebracht und so dem natürlichen Kreislauf rückgeführt.

Die Anlage in Zwentendorf zeichnet sich durch höchste Flexibilität aus. Diese wurde durch eine besondere Technologie erreicht, dem Rohrfermenter, einer patentierten Eigenentwicklung des Ingenieurbüros Bauer. Die biogenen Abfälle werden in einem anaeroben Prozess, das heißt unter Sauerstoffabschluss mittels Methanbakterien, in hochwertiges Biogas umgewandelt.

Die vier Rohrfermenter sind das Herzstück des Biogaskonzeptes und weisen gegenüber anderen Fermentierungsverfahren wesentliche Vorteile auf. Die Wirtschaftlichkeit der Energiegewinnung aus biogenen Stoffen wird enorm erhöht und dadurch für viele neue Anwendungsbereiche wie Kommunen, Lebensmittelindustrie, Gastronomie interessant. Die Nutzung von Biomasse im Biogasrohrfermenter bietet eine nachhaltige, dezentrale und naturnahe Energieversorgungsmöglichkeit.

Das Leistungsspektrum des Ingenieurbüros Friedrich Bauer GmbH aus Kammelbach umfasste in diesem Fall Beratung, Planung, Berechnung und Konstruktion.

Ingenieurbüros

Hochrangige tschechische Delegation besichtigt Biogasanlage in Zwentendorf



Foto: z. V. g.

Ende Februar waren eine hochrangige Delegation des tschechischen Umwelt- und Landwirtschaftsministerium sowie Vertreter von ungarischen Förderstellen zu Gast bei der Biogasanlage in Zwentendorf. Die Ing. Friedrich Bauer GmbH, das Ingenieurbüro welches diese Anlage geplant hat, organisierte diese Besichtigung. Weiters beteiligten sich der Betreiber Arno Reiter und der Vertreter der Firma Steiner Bau – Prok. Keiblinger – an dieser Präsentation. Auch seitens Österreichs waren politische Gäste vertreten.

Die ausländischen Entschei-

dungsträger waren von der ausgereiften Technologie und der qualitativen Ausführung der Anlage begeistert.

Die Abfallmengen werden ständig größer und die Entsorgungskosten steigen. Darin enthaltene biogene Abfälle sind wertvolle Ressourcen und genau diese werden in der Biogasanlage in Zwentendorf zu „grünem Strom“ verarbeitet. Diese Abfälle stammen aus der Lebensmittelindustrie, der Gastronomie, der Hausbiotonne und vielem mehr und werden mit einer optimalen Energieausbeute verarbeitet.



Jeder im HEROLD investierte
Werbebeuro bringt in vielen Branchen
mehr als 70 Euro Umsatz.*

Wachsen auch Sie mit Ihren Umsätzen! Buchen Sie einfach eine Werbeeinschaltung in HEROLD's Gelben Seiten! Die fällt auf und zahlt sich aus. Nähere Infos gibt's beim HEROLD Kundenservice unter Tel. 02236 401-123 oder per E-Mail an kundenservice@herold.at.

*) Quelle: TNS 2007/2008



HEROLD



Foto: z. V. g.

Das Kraftpaket für Ihren Erfolg

Jungunternehmer brauchen gerade bei der Gründung eines Unternehmens jede Menge Kraft. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich möchte Sie intensiv in der ersten Phase Ihrer Selbstständigkeit begleiten und Sie durch Beratungsleistungen und Services optimal unterstützen. Nutzen Sie die Chance und machen Sie Ihr Unternehmen zu einem erfolgreichen „Kraftpaket“.

Erfolgsgespräch – Geballte Kraft für Ihr Unternehmen

- Stimmt der Umsatz?
 - Kennen Sie Ihre Unternehmenszahlen?
 - Ist Ihr Unternehmen im Plan – stimmt die Richtung?
 - Kennen Sie die Branchentrends?
 - Wie gehen Sie mit Akquise und Kundenpflege um?
 - Wie optimieren Sie Ihre Werbeunterlagen?
- Erfahrene Unternehmensberater stehen bereit, um gemeinsam mit Ihnen diese und ähnliche Fragen zu beantworten, etwaige Problemfelder aufzudecken und

konstruktive Lösungsansätze für das erfolgreiche Weiterkommen Ihres Unternehmens zu entwickeln.

Gleich anmelden und Kraft tanken!

Sie können Ihr Erfolgsgespräch in jeder gewünschten Bezirksstelle wahrnehmen. Melden Sie sich noch heute telefonisch oder per E-Mail in der jeweiligen Bezirksstelle an und reservieren Sie Ihren persönlichen Termin. Die verfügbaren Termine für diese Beratungsgespräche sind bei den Kontaktdaten der einzelnen Bezirksstellen angeführt.

GUTSCHEIN

Erfolgsgespräch – Geballte Kraft für Ihr Unternehmen

Ihr Gutschein für eine kostenlose Beratungsstunde im Wert von 100 Euro. Spezialisten aus der Wirtschaft geben zielführende Tipps und helfen Ihnen

- beim Aufspüren von betriebswirtschaftlichen Verbesserungspotenzialen
- bei der Entwicklung von maßgeschneiderten Lösungsansätzen
- beim Feststellen eines eventuell vorhandenen weiterführenden Beratungsbedarfs
- bei der Ursachenforschung bei Abweichung vom Unternehmensplan
- bei der Planung weiterer Schritte für eine optimale Unternehmensentwicklung

Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Bezirksstelle Amstetten

Tel.: 07472/62 7 27
E-Mail: amstetten@wknoe.at
18. 3., 17. 6. oder 14. 10.,
jeweils zwischen 8 und 16 Uhr

Bezirksstelle Baden

Tel.: 02252/48 3 12
E-Mail: baden@wknoe.at
19. 3., 4. 6. oder 8. 10.,
jeweils zwischen 8 und 16 Uhr

Bezirksstelle Bruck

Tel.: 02162/62 1 41
E-Mail: bruck@wknoe.at
24. 3., 9. 6. oder 13. 10.,
jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Bezirksstelle Gänserndorf

Tel.: 02282/23 6 8
E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at
26. 3., 15. 6. oder 15. 10.,
jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Bezirksstelle Gmünd

Tel.: 02852/52 2 79
E-Mail: gmuend@wknoe.at
18. 3., 10. 6. oder 14. 10.,
jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Bezirksstelle Hollabrunn

Tel.: 02952/23 6 6
E-Mail: hollabrunn@wknoe.at
19. 3., 4. 6. oder 8. 10.,
jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Bezirksstelle Horn

Tel.: 02982/22 7 7
E-Mail: horn@wknoe.at
16. 3., 8. 6. oder 12. 10.,
jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Bezirksstelle Korneuburg/ Stockerau

Tel.: 02266/62 2 20
E-Mail: korneuburg@wknoe.at
19. 3., 4. 6. oder 8. 10.,
jeweils zwischen 9 und 15 Uhr

Bezirksstelle Krems

Tel.: 02732/83 2 01
E-Mail: krems@wknoe.at
17. 3., 16. 6. oder 15. 10.,
jeweils zwischen 9 und 15 Uhr

Bezirksstelle Lilienfeld

Tel.: 02762/52 3 19
E-Mail: lilienfeld@wknoe.at
16. 3., 10. 6. oder 8. 10.,
jeweils zwischen 8 und 12 Uhr

Bezirksstelle Melk

Tel.: 02752/52 3 64
E-Mail: melk@wknoe.at
16. 3., 18. 6. oder 8. 10.,
jeweils zwischen 9 und 15 Uhr

Bezirksstelle Mistelbach

Tel.: 02572/27 4 4
E-Mail: mistelbach@wknoe.at
16. 3., 3. 6. oder 6. 10.,
jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Bezirksstelle Mödling

Tel.: 02236/22 1 96

E-Mail: moedling@wknoe.at
16. 3., 3. 6. oder 6. 10.,
jeweils zwischen 9 und 16 Uhr

Bezirksstelle Neunkirchen

Tel.: 02635/65 1 63
E-Mail: neunkirchen@wknoe.at
18. 3., 8. 6. oder 12. 10.,
jeweils zwischen 8 und 16 Uhr

Bezirksstelle Scheibbs

Tel.: 07482/42 3 68
E-Mail: scheibbs@wknoe.at
18. 3., 17. 6. oder 7. 10.,
jeweils zwischen 8 und 12 Uhr

Bezirksstelle St. Pölten

Tel.: 02742/310 320
E-Mail: st.poelten@wknoe.at
24. 3., 23. 6. oder 21. 10.,
jeweils zwischen 8 und 16 Uhr

Bezirksstelle Tulln

Tel.: 02272/62 3 40
E-Mail: tulln@wknoe.at
17. 3., 9. 6. oder 6. 10.,
jeweils zwischen 8 und 12 Uhr

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Tel.: 02842/52 1 50
E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at
17. 3., 9. 6. oder 13. 10.,
jeweils zwischen 8 und 14 Uhr

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Tel.: 02622/22 1 08
E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at
25. 3., 2. 6. oder 5. 10.,
jeweils zwischen 8 und 16 Uhr

Bezirksstelle Zwettl

Tel.: 02822/54 1 41
E-Mail: zwettl@wknoe.at
24. 3., 3. 6. oder 6. 10.,
jeweils zwischen 8 und 12 Uhr

bzw. zwischen 13 und 15 Uhr
Bezirksstellen

Wien-Umgebung

Außenstelle Klosterneuburg

Tel.: 02243/32 7 68
E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at
25. 3., 3. 6. oder 7. 10.,
jeweils zwischen 8 und 12 Uhr

Außenstelle Purkersdorf

Tel.: 02231/63 3 14
E-Mail: purkersdorf@wknoe.at
26. 3., 4. 6. oder 8. 10.,
jeweils zwischen 9 und 13 Uhr

Außenstelle Schwechat

Tel.: 01/707 64 33
E-Mail: schwechat@wknoe.at
25. 3., 10. 6. oder 14. 10.,
jeweils zwischen 9 und 15 Uhr

Die detaillierten Kontaktdaten aller Bezirksstellen der WKNÖ finden Sie unter <http://wko.at/wknoe/presse/Bezirksstellen.htm>

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Unternehmer und Künstler aus Leidenschaft



Foto: Bezirksstelle

Franz Josef Wieser betreibt eine Werkstatt für kunstgewerbliche Gegenstände in Ernsthofen, Weinzierl 16, und hat sich auf exklusive Produkte spezialisiert, die ebenso gut aus einem Kunststelier stammen könnten. Für alle denkbaren Anlässe stellt Wieser Metallfiguren, Medaillen, Plaketten, Schlüsselanhänger und sonstige niveauvolle Mitbringsel her, wobei hier die Fantasie des Kunden keine Grenzen zu kennen braucht. Mit sehr viel Einfühlungsvermögen geht Franz Josef Wieser auf die Wünsche des Kunden ein und findet für jede Idee die passende Umsetzung. Im Bild v. l. n. r.: Franz Josef Wieser, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

Ein gemütliches Eck in Amstetten



Foto: Bezirksstelle

„Zum gemütlichen Eck“ heißt das Lokal des Jungunternehmers Albert Dahdal (Bildmitte) am Hauptplatz 47 in Amstetten. Das ehemalige „Brandstötter“ hat bereits eine wechselhafte Geschichte hinter sich, findet aber mit Dahdal einen engagierten Unternehmer mit pffigen Ideen. Der Gastwirt mit syrischen Wurzeln betreibt das Lokal mit Leidenschaft und vermengt bodenständiges Angebot mit südländischem Flair. Eine Mischung, die bei den Kunden gut ankommt. Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner (l.) und Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer (r.) wünschten dem Jungunternehmer viel Erfolg.

Danecker ist Nahversorger in Allersdorf



Foto: Bezirksstelle

Die Bäckerei Danecker OG hat sich mit ihrem neuen Standort in Allersdorf etabliert und als wichtiger Nahversorger in einem Ortsteil von Amstetten bestätigt. Im Rahmen eines Betriebsbesuches durch eine schwedische Schuldelegation konnten interessante Unterschiede zwischen schwedischen und österreichischen Verhältnissen bei Bäckern als Nahversorger festgestellt werden. So waren die Gäste aus Schweden von der beeindruckenden Vielfalt der Produkte und der konsumentenfreundlichen Öffnungszeit am frühen Morgen überrascht. Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Ott Lundell, Nina Lindqvist, Geschäftsführer Richard Palmelhofer, Caroline Korpe Larsson, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

Stadler rückt die Wirtschaft ins rechte Licht



Foto: Bezirksstelle

Die Stadler Außenwerbung OG mit Sitz in Amstetten, Feldstraße 11, sieht sich in Sachen Außenwerbung als Partner der Wirtschaft und bietet mit Siebdruck, Digitaldruck, Textildruck, Klebetexte und neuerdings auch mit Außen- und Lichtwerbung alle Lösungsmöglichkeiten für den „richtigen Auftritt“ von Unternehmen. Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer freut sich über die gelungene Geschäftserweiterung und wünschte im Rahmen des Betriebsbesuches viel Erfolg. Im Bild von links nach rechts: Mitgesellschafter Jörg Lang und Hermann Stadler, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, Romana Stadler, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer.

Raumordnungsprogramm Gemeinde Weistrach: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Hartlmühl abzuändern und für das gesamte Gemeindegebiet neu darzustellen (von der alten analogen auf die neue digitale Katastralmappe – DKM).

Die Entwürfe liegen bis 16. April 2009 im Gemeindeamt Weistrach zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Weistrach: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Hartlmühl abzuändern und für das gesamte Gemeindegebiet neu darzustellen (von der alten analogen auf die neue digitale Katastralmappe – DKM).

Die Entwürfe liegen bis 16. April 2009 im Gemeindeamt Weistrach zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Baden

wko.at/noe/baden

Gemeinschaftspraxis in Bad Vöslau eröffnet



Bezirksstellenreferent Martin Melcher gratulierte v. l. n. r.: Mag. Begonia Saiz, Dr. Ilse Hruby und Michaela Haasz zu der Praxiseröffnung.

Am Tag der Praxiseröffnung besuchte Bezirksstellenreferent Martin Melcher von der Bezirksstelle Baden die drei Jungunternehmerinnen Mag. Begonia Saiz, Dr. Ilse Hruby und Michaela Haasz in ihrer neu gestalteten Gemeinschaftspraxis in Bad Vöslau, Hochstraße 23.

Die Angebote in dieser Praxis reichen von medizinischer Be-

treuung und psychotherapeutischer Medizin (Dr. Ilse Hruby) über CranioSacral-Therapie und Kinesiologie (Mag. Begonia Saiz) bis hin zur Lebensraumgestaltung und Lern- und Legasthennetraining (Michaela Haasz).

Zahlreiche Gäste wurden begrüßt und konnten sich über das umfangreiche Angebot der Praxisgemeinschaft informieren.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Alles aus lokaler Hand: Hochzeitsmesse „Ja, ich will“



21. und 22. März 2009: „Ja, ich will“ im Stadttheater Bruck/Leitha.

Die Brucker Hochzeitsmesse beantwortet auch heuer wieder alle Fragen rund ums Heiraten. „Ja, ich will“ gibt vom 21. bis 22. März im Stadttheater bei freiem Eintritt wertvolle Tipps und Anregungen für eine gelungene Hochzeit.

„In Bruck und Umgebung findet man in nächster Nähe alles, was man für die Hochzeit braucht“, erklärt Marianne Bastel, Vorsitzende der Brucker Werbegemeinschaft, die Vorzüge der Gegend rund um Carnuntum.

Alles aus lokaler Hand – so lautet das Motto der Hochzeitsmesse. Gezeigt werden Trends in Aus-

stattung und Dekoration. Eheringe, Brautrobe, Hochzeitsanzug, Brautstrauß und Festtagstorte – das alles und noch mehr bieten heimische Geschäftslokale und machen damit das Fest zum Erlebnis. Beauty-Profis verraten Tipps und Tricks für einen glanzvollen Auftritt am großen Tag.

An beiden Messetagen gibt es eine Modeschau. Die Besucher können sich auch über Haarstyling und Typberatung, die vielen Varianten der Hochzeitsfotografie oder das zukünftige Eigenheim informieren. Rund 25 Aussteller nehmen sich Zeit, die Paare kompetent zu beraten.

Mitarbeitererehrung bei der Firma Eybel in Hainburg an der Donau



Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer überreichte im Namen der Wirtschaftskammer Niederösterreich Ingrid Palenik für ihre 25-jährige Tätigkeit bei der Firma Eisenhandlung Eybel, Zentrum Hainburg an der Donau, die Ehrenurkunde und die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ. Gerhart und Gerda Eybel sowie Junior-Chefin Ursula Eybel bedankten sich für die jahrelange Treue und für ihre engagierte wie auch kompetente Mitarbeit im Unternehmen. Auch ihre Kollegin gratulierte und dankte ihrerseits für die jahrelange kollegiale Zusammenarbeit. V. l. n. r. Michaela Gansterer, Gerhart Eybel und Gerda Eybel, Ingrid Palenik, Ursula Eybel und ihre Kollegin Herbst.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Der Top-Wirt-Sieger des Jahres 2009 kommt aus Haslau an der Donau



Foto: z. V. g.

Es gratulierten dem Top-Wirt des Jahres 2009: Mag. Bernhard Schröder, Geschäftsführer der Tourismusdestination Donau NÖ, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer, Präsidentin KommR BR Sonja Zwazl, der strahlende Gewinner Roland Lukesch, Direktor Dr. Franz Wiedersich, Mag. Eva Kerschbaumer, BH Bruck/Leitha (v. l. n. r.).

Alljährlich zeichnet die NÖ Wirthauskultur die besten Wirte mit dem Prädikat „Top-Wirt“ aus. Heuer wurde Roland Lukesch vom Haslauerhof zum Top-Wirt-Sieger 2009 gekürt. Der Top-Wirt muss eine starke Verbindung zur Region haben, die landwirtschaftlichen Produkte der Umgebung schätzen, selbst in der Küche oder im Wirtshaus stehen und dies alles verbunden mit einer guten Küche. Auf Roland Lukesch trifft dies alles zu. Er betreibt sehr en-

gagiert und sehr erfolgreich den Haslauerhof.

Die Wirtschaftskammer NÖ ist ein wichtiger Partner der Wirthauskultur NÖ. Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Direktor Dr. Franz Wiedersich und Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer gratulierten zum großartigen Erfolg und wünschen Roland Lukesch und mit ihm der ganzen Region weiterhin alles Gute auf den Weg zu einer erfolgreichen Landesausstellung 2011.

Projektpräsentation BHAS Bruck an der Leitha – Zusammenarbeit mit der Wirtschaft



Foto: z. V. g.

Projektbetreuerin Mag. Birgit Raab-Pfisterer mit den Projektmitgliedern Keri Nicole, Dominik Wifling, Theresa Mitteregger, die neue Direktorin der BHAS MMag. Ulrike Wiedersich, Vertreter der Partnerfirma Marianne und Robert Petznek sowie der Klassenvorstand Dipl. Päd. Franz Therner (v. l. n. r.).

Am 4. März fanden an der BHAK/BHAS Bruck/Leitha die Präsentationen der Abschlussprojekte der 3. Klassen Handelsschule statt. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten ihre Projektarbeiten, die sie in Zusammenarbeit mit einem Un-

ternehmen ausgearbeitet haben. Dadurch konnten sie ihr gelerntes Fachwissen in der Praxis anwenden und vertiefen und ihre Schlüsselqualifikationen (wie z. B. Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Präsentationsfähigkeit) stärken.

Zahlreiche Familienmitglieder und Freunde der Schülerinnen und Schüler überzeugten sich von den großartigen Leistungen und auch die Vertreter der Partnerfirmen waren begeistert. Die Projektgruppe „Petznek & Eitler GmbH – Der extravagante Juwelier in Ihrer Nähe!“, bestehend aus Nicole Keri, Theresa Mitteregger und Dominik Wifling, freute sich sehr über die

Anwesenheit von Marianne und Robert Petznek und stellte das Unternehmen dem Publikum vor. Die Projektbetreuerin, Mag. Birgit Raab-Pfisterer, und der Klassenvorstand der 3AS, Dipl.-Päd. Franz Therner, unterstützten die ganze Klasse und freuten sich auch, die neue Direktorin der Schule, Mag. Mag. Ulrike Wiedersich, bei den Präsentationen begrüßen zu können.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Gespräch mit Raiffeisen-Regionalbank



Foto: Bezirksstelle

Von links: Dir. Mag. Günther Harold, Raiffeisen Regionalbank Gänserndorf, Bezirksstellenobmann Herbert Röhler und Prokurist Johannes Jandl.

Am 23. Februar fand das 2. Bankengespräch mit den hochrangigen Vertretern der Raiffeisen Regionalbank Gänserndorf Direktor Magister Josef Buchleitner, Direktor Magister Günther Harold, Prokurist Johannes Jandl, WK-Bezirksstellenobmann Herbert Röhler und WK-Bezirksstellenleiter Magister Thomas Rosenberger im Haus der Wirtschaft statt. „Mit der Finanzkrise hat im globalen Wirtschaftsleben eine neue Zeitrechnung begonnen“, so Dir. Mag. Günther Harold. Das Bild in der Region sei jedoch Gott sei Dank noch ein anderes. Leider sei der Fokus in der Öffentlichkeit stark auf international agierende Großbanken gerichtet, auf regionaler Ebene sei die Liquidität für Neukredite jedenfalls vorhanden.

„Wir sehen uns als Partner der Wirtschaft und werden Seite an Seite mit den Unternehmern durch diese herausfordernde Zeit gehen“, bekräftigte Dir. Mag. Josef Buchleitner die einwandfreie Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft. Es herrsche derzeit eine gute

Zinslandschaft für neue Investitionen und an der Kreditpolitik habe sich in den letzten Jahren nichts geändert. Die Auflagen zur Kreditgewährung seien dieselben wie vor der Finanzkrise, die aktuelle Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung drückt jedoch die Nachfrage nach Krediten.

„Als Kernaufgabe sieht die Raiffeisenbank die Beratung und das Interesse am Erfolg des Kunden“, betont Prokurist Johannes Jandl. Eine Investition, insbesondere eine kreditfinanzierte, macht nur dann Sinn, wenn das Unternehmen dadurch am Markt erfolgreicher wird. Daher prüft die Bank gemeinsam mit dem Kunden jedenfalls immer die Sinnhaftigkeit von Projekten, gepaart mit einer Liquiditätsplanung. Wichtig ist jedenfalls, dass unsere Kunden die Kommunikation mit der Bank als Hilfestellung und nicht als lästigen Zwang empfinden.

Die Wirtschaftskammer Gänserndorf bedankt sich auf diesem Weg für das konstruktive und freundliche Gespräch.

Mitarbeiterrehrung Fa. Schreitl, Hohenruppersdorf



V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger, Jubilar Herbert Pfeiffer, Chef Bernhard Schreitl, Leiter der Arbeiterkammer Robert Taibl, Seniorchef Adolf Schreitl und Jubilarsgattin Monika Pfeiffer.

Anlässlich einer Mitarbeiterrehrung lud Bernhard Schreitl, Geschäftsführer der gleichnamigen Tischlerei in Hohenruppersdorf, zu einer Mitarbeiterrehrung auf sein Betriebsgelände. Herbert Pfeiffer arbeitet bereits seit 40 Jahren im Betrieb als Tischler.

Anlässlich dieser Feierlichkeit überreichten seitens der Wirtschaftskammer Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger und seitens der Arbeiterkammer Bezirksstellenleiter Robert Taibl Urkunden und Medaillen.

Ankündigung „Kultur im Autohaus“

Geschäftsführer Georg Stöger vom Autohaus Brantner in Gänserndorf, Wiener Straße 10, hat unter dem Motto „Kultur im Autohaus“ einen Kabarettabend bei freiem Eintritt organisiert. Am 20. März 2009 wird Kabarettist Manfred Linhart sein Programm „39+“ Ansichten eines umsichtigen Weinviertlers im Autohaus ab 19 Uhr

präsentieren. Anlässlich dieses amüsanten Abends soll auch der neue Opel Insignia Sports Tourer vorgestellt werden.

An diesem Abend startet auch der Auto Brantner-Fotowettbewerb „Wein4tel dr.ehmoment – Mit dem Auto im, ins, ums und durchs Wein4tel“. Alle Interessenten sind eingeladen, bis 20. Mai 2009 Land und Leute zu fotografieren und die Fotos persönlich im Autohaus abzugeben oder an fotowettbewerb@auto-brantner.at zu übermitteln. Eine fachkundige Jury wird die Sieger küren und die Preise übergeben.

Auch für das leibliche Wohl wird durch regionale Anbieter gesorgt sein.

Nähere Infos bzw. Platzreservierung für den Kulturabend am 20. März um 19 Uhr im Autohaus Brantner, 2230 Gänserndorf, Wiener Straße 10, unter der Tel.-Nr. 02282/23 70 bzw. office.gf@auto-brantner.at.

Raumordnungsprogramm Weikendorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Weikendorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grunde wird bis 24. 3. 2009 im Gemeindeamt Weikendorf der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Gewährleistung – Garantie – Schadenersatz



Im Bild: Dr. Gerald Perl und Mag. Doris Perl.

Am 12. Februar fand im Haus der Wirtschaft Gänserndorf eine Info-Veranstaltung zu oben genannten Thematiken statt. Als Vortragende konnten die Gänserndorfer Rechtsanwälte

Dr. Gerald Perl und Mag. Doris Perl gewonnen werden. Die Veranstaltung traf auf großes Echo. Über 100 Besucher folgten interessiert den Ausführungen der beiden Spezialisten.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Business-Frühstück in der Weinviertler Sparkasse



Prokurist Andreas Kaim mit den Professionisten.

Am 27. Februar wurde die Hollabrunner Wirtschaft von der Weinviertler Sparkasse zu einem Frühstück eingeladen. Unter der Moderation von Hannes Leitner, Vertriebsverantwortlicher der Weinviertler Sparkasse, wurden mit den Professionisten Möglichkeiten zur

intensiveren Zusammenarbeit erörtert. Ziel ist die Bildung eines gemeinsamen Netzwerkes zum Thema „Renovieren & Sanieren“ zum Vorteil der gemeinsamen Kunden. Den Wirtschaftstreibenden wird eine Präsentationsfläche im Kassensaal zur Verfügung gestellt.

Informiert sein – NÖWI lesen!

„AutoPur 2009“



Fotos: Bezirksstellen

Alexander Rausch, Markus Hager und Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl.

Vom 28. Februar bis 1. März präsentierten die Hollabrunner Autohäuser ihre neuesten Modelle, und zwar erstmals in ihren eigenen Schauräumen und nicht wie gewohnt in der Sporthalle. Ebenfalls mit dabei war die Versicherungsagentur Martin Wanatsch. Das Interesse der Kunden war enorm, so der Tenor der Autohändler und des

Organisators Jürgen Authried. Die Besucher kamen aber nicht nur, um zu schauen, sondern zahlreiche Kaufabschlüsse konnten getätigt werden.

Folgende Firmen nahmen teil: das Autohaus Eissner mit den Marken VW, Audi, Seat und Skoda, das Autohaus Brantner präsentierte Opel, Chevrolet und Suzuki und das Opel Topmodell



Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl mit Jürgen und Erwin Sauberer.

Insignia, das Autohaus Hager mit Mazda und Renault und dem Car Outlet, Rudi Kainrath vom gleichnamigen Autohaus zeigte die Marken Mahindra, Tata und Hyundai und diverse Elektromodelle, das Autohaus Thomas Stenzl präsentierte die Marke Kia und sein Serviceangebot für die Marke Seat, das Autohaus Harald Weber und sein Team zeigten die neuen Mercedes- und Mitsubishi-Modelle, beim Auto-

haus Karl Scheibelhofer stand die Marke Toyota und insbesondere der Prius, ein Hybridmodell, im Mittelpunkt, Erwin Sauber und Sohn Jürgen stellten die neuesten Ford-Modelle vor und das Raiffeisenlagerhaus präsentierte die neuesten Autos von Peugeot, Nissan und Citroen.

Resümee der „AutoPur“: ein sehr gelungener Event, der im nächsten Jahr wieder durchgeführt wird.

www.citroen.at

AKTION: 4 WINTERRÄDER INKLUSIVE REAKTION: KAUFEN



CITROËN NEMO
Aktionspreis ab
€ 7.990,-
exkl. 20% USt

CITROËN BERLINGO
Aktionspreis ab
€ 9.990,-
exkl. 20% USt

CITROËN JUMPER
Aktionspreis ab
€ 17.150,-
exkl. 20% USt



CITROËN JUMPY
Aktionspreis ab
€ 15.050,-
exkl. 20% USt

CITROËN BERLINGO First
Aktionspreis ab
€ 9.440,-
exkl. 20% USt



CITROËN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN empfiehlt TOTAL

Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise. NFZ-Preise exklusive USt. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, solange der Vorrat reicht. Weitere NFZ-Angebote bei allen teilnehmenden Citroën-Partnern. Preise und Angebote. Stand März 2009. Die Aktionsangebote sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden und beinhalten bereits eine Händlerbeteiligung. Ihr Citroën-Partner informiert Sie gerne. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER:

AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH., Tel.: 07472/68 423 • **BADEN:** Autohaus Wirth Inh. Gruber, Tel.: 02252/87 345 • **BÖHEIMKIRCHEN:** Rudolf Teix, Tel.: 02743/21 46 • **BRUCK A. D. LEITHA:** Raiffeisen-Lagerhaus GmbH, Tel.: 02162/210 • **BRUNN:** Wiesenthal Brunn, Tel.: 02236/90 90 30 • **ENNSDORF:** Dorfmayr GesmbH., Tel.: 07223/82147 • **GMÜND II:** Autohaus Eder, Tel.: 02852/524 27 • **GUNTRAMSDORF:** Stefan Fahsalter, Tel.: 02236/535 06 • **HAUGSDORF:** Lagerhaus Haugsdorf, Tel.: 02944/22 25-82 • **HIRTENBERG:** Franz Kautschek, Tel.: 02256/82 316 • **JUDENAU bei Tulln:** Helmut Breitner, Tel.: 02274/71 69 • **KREMS:** Hentschl, Tel.: 02732/85 667 • **LAAB IM WALDE:** Anton Vanas, Tel.: 02239/27 33 • **OYENHAUSEN:** L.E.B. KFZ-Fachwerkstätte GmbH., Tel.: 02252/25 91 59 • **MELK:** Wesely, Tel.: 02752/52 633 • **MISTELBACH:** Kornek GesmbH., Tel.: 02572/26 29 • **MOLD bei Horn:** Pfeiffer, Tel.: 02982/533 11 • **NEUNKIRCHEN / T.:** Köhler GesmbH., Tel.: 02635/62 187 • **PITTEN:** Gruber, Tel.: 02627/822 40 • **SCHEIBBS:** Willenpart & Sturmlehner GesmbH., Tel.: 07482/424 80-0 • **ST. POLTEN:** Walter Wesely GesmbH., Tel.: 02742/393-0 • **ST. POLTEN:** Autohaus Meindorfer, Tel.: 02742/72 644 • **T. VEIT / GOELSEN:** Autohaus Bendel GesmbH., Tel.: 02763/22 51 • **STOCKERAU:** Autohaus Skal, Tel.: 02266/696-0 • **STRASSHOF:** Sigwald GesmbH., Tel.: 02287/31 41 • **VITIS:** Lagerhaus Vitis, Tel.: 02841/82 65 • **WIENER NEUDORF:** Franz Hahn, Tel.: 02236 / 63 545-0 • **WIENER NEUSTADT:** Reinstadler, Tel.: 02622/286 10 • **ZWETTL:** Wiesenthal Turk, Tel.: 02822/535 25

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Treffen mit neuer Wirtschaftslandesrätin



„Mit Neo-Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav gibt es vom Start weg einen sehr guten Dialog“, freuen sich WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, in einer ersten Reaktion auf das Treffen mit der Landesrätin. Als ihr oberstes Ziel nannte Bohuslav, den bisherigen erfolgreichen Kurs der NÖ Wirtschaft weiter fortzusetzen. Eine enge Zusammenarbeit von Landesregierung und Wirtschaftskammer sowie der Kontakt mit den Bezirken sind unerlässlich. V. r. n. l.: WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Landesrätin Petra Bohuslav, WKNÖ Präsidentin KommR Sonja Zwagl, Spartenobmann KommR Karl Molzer.

Finanzdienstleister – Sprechtag in der Bezirksstelle Stockerau



Mag. Eduard C. Springinsfeld.

Mag. Eduard C. Springinsfeld, Bezirksvertrauensperson der Fachgruppe Finanzdienstleister und zuständig für den Bezirk Korneuburg, bietet einmal pro Monat einen kostenlosen Sprechtag in der Bezirksstelle Stockerau an.

Mag. Springinsfeld begann seine Tätigkeit als Finanzdienst-

leister – nach verschiedenen Funktionen in der Industrie mit internationaler Ausrichtung – bei der MAIL Finanzberatung GmbH, einer Tochtergesellschaft der Creditanstalt.

Nach dem Zusammenschluss der Bank Austria mit der Creditanstalt gründete er mit Partnern die WIFINA, ein Zusammenschluss von Vermögensberatern und Versicherungsmaklern, mit dem Ziel, Fachkompetenz zu bündeln und Kosten zu sparen. Neben dieser Tätigkeit ist Mag. Springinsfeld seit Mitte 2008 Prokurist einer Wiener Versicherungsmaklerfirma.

Der kostenlose Sprechtag findet jeden letzten Dienstag im Monat in der WK Stockerau, Neubau 1 bis 3, 8 bis 10 Uhr, statt.

Terminvereinbarung unbedingt erforderlich: Tel. 0650/440 38 40.

Die nächsten Termine: Dienstag, 31. März, Dienstag, 28. April, Dienstag, 26. Mai.

Österreichisches Umweltzeichen für Leopold Rokos GmbH



V. l. Umweltminister Niki Berlakovich, Geschäftsführer Leopold Rokos, Karin Langer (Marketing/Vertrieb).

„Umwelt- und Klimaschutz bringen auch wirtschaftlichen Erfolg. Das beweisen jene 125 Unternehmen, die sich den strengen Prüfkriterien und Umweltauflagen für das Österreichische Umweltzeichen oder das EU-Ecolabel bisher unterworfen haben. Sie erwirtschaften mit über 700 umweltfreundlichen Produkten einen Umsatz von mehr als 800 Millionen Euro. Das beweist, dass Umwelt und Klimaschutz Arbeitsplätze sichern. Auf dieses Potenzial müssen wir auch in Zukunft verstärkt setzen.“ Das erklärte Umweltminister Niki Berlakovich anlässlich der Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens an die Firma Leopold Rokos GmbH bei der 25. Energiesparmesse in Wels.

Im März 2008 waren die von der Firma vertriebenen MEGAMAN Energiesparlampen Testsieger bei KONSUMENT und der Stiftung Warentest. Das Unternehmen mit Sitz in Langenensdorf betreut rund 1000 Kunden aus Industrie, Elektro- und Fachhandel, Versand-

und Einzelhandel sowie Hotels, Krankenhäuser und Baumärkte. Diese Energiesparlampen erhielten jetzt das Österreichische und das EU-Umweltzeichen:

MEGAMAN Compact Globe, 11 W, Lichtfarbe 827 MM211 G

MEGAMAN Compact Classic, 11 W, E27, Lichtfarbe 827 MM011i

MEGAMAN Liliput Plus, 11 W, E27, Lichtfarbe 827 MM33012.

Raumordnungsprogramm Hausleiten: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hausleiten beabsichtigt für die Katastralgemeinden Hausleiten, Goldgeben, Perzendorf, Zaina, Schmida und Trübenseer Auanateil das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf wird bis 3. April 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Krems

wko.at/noe/krems

Auszeichnung für 30-jährige Firmentreue



Foto: Lechner

Bereits seit 30 Jahren ist Franz Kittenberger engagierter Mitarbeiter im Mauterner Familienunternehmen Wachauer Getränke Horst Neger GmbH. Horst und Elisabeth Neger (l.) dankten dem Jubilar und wünschten alles Gute. Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland (r.) überreichte die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerk-gasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 17. März. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 19. März, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Maria Krumbholz sichert Nahversorgung in Rossatz



Foto: z. V. g.

V. l.: Karl Docekal vom Großhandelshaus Julius Kiennast, Pfarrer Pater Hartmann, Bezirksstellenobmann KommR. Gottfried Wieland, Maria Krumbholz und Bürgermeister Erich Polz.

Maria Krumbholz übernahm das Nah&Frisch-Geschäft in Rossatz. Nach einer sanften Renovierung in Zusammenarbeit mit dem Vertriebsteam des Großhandelshauses Julius Kiennast wurde mit weit über 100 Bewohnern die Eröffnung gefeiert. Bezirksstellenobmann KommR. Gottfried Wieland gratulierte der

frischgebackenen Unternehmerin zu diesem gelungenen Schritt und betonte: „Frau Krumbholz sichert mit reichhaltigem Sortiment, großem Engagement und freundlichem Auftreten weiterhin die Nahversorgung von Rossatz und Umgebung. Denn gerade in Zeiten der Globalisierung ist Kundennähe besonders wichtig.“

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 19. März 2009 (8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 15 Uhr), in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.

1. Gesundheitsmesse in Kaumberg

Viele Besucher kamen am 1. März zur Gesundheitsmesse nach Kaumberg, die unter dem Motto „Alt werden, jung bleiben“ im Seminarzentrum Brandtner stattfand. Die Messe bot jede Menge an Informationen zu den Themen Gesundheit, Bewegung und Ernährung. Neben zahlreichen Ausstellern wurden den ganzen Tag über auch Vorträge angeboten. Bgm. Michael Singraber freute sich über den regen Zustrom zur 1. Gesundheitsmesse.

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

5. Treffpunkt Wirtschaft wieder ein voller Erfolg



Fotos: Bezirksstelle

Bäckermeister Michael Singraber überreichte der WK-Bezirksstelle Lilienfeld zum 5. Treffpunkt Wirtschaft köstliches Gebäck. V. l. n. r.: Bgm. Michael Singraber, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Bgm. Herbert Schrittwieser, Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Direktor Dr. Franz Wiedersich, Mag. Alexandra Höfer und Bezirkshauptmann WHR Mag. Ernst Anzeletti.

Bereits zum fünften Mal fand am 3. März in der Wirtschaftskammer Lilienfeld der Treffpunkt Wirtschaft statt.

Die WK-Bezirksstelle organisierte auch heuer wieder ein Zusammentreffen der besonderen Art. Den UnternehmerInnen wurde die Möglichkeit geboten, mit der Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, BR KommR Sonja Zwazl, mit den Behördenvertretern, UnternehmerkollegInnen und anderen Wirtschaftstreibenden Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und einen geselligen Abend mit interessanten Gesprächen zu verbringen.

Das Team der Bezirksstelle präsentierte den Jahresrückblick 2008 und gab eine Vorschau auf das Jahr 2009.

Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl holte sich bei dieser Veranstaltung durch Gespräche ein

Feedback der Unternehmer zu der für die Wirtschaft schwierigen Zeit. Präsidentin Sonja Zwazl wies auch auf die Wichtigkeit der Sozialpartnerschaft in der heutigen Zeit hin und betonte, dass die vor kurzem ausverhandelte Kurzarbeit kein „Geschäft“ für einen Betrieb sei, sondern ein Mittel für Betriebe, um Arbeitnehmer zu halten. Eine Maßnahme, die sinnvoll für die Wirtschaft, aber auch für die Arbeitnehmer sei.

Präsidentin Sonja Zwazl ist stolz auf die niederösterreichischen Betriebe, denn sie wissen in der wirtschaftlich schwierigen Zeit über ihre Stärken Bescheid und vertrauen auf ihre eigene Kraft

Das Team der WK-Bezirksstelle durfte sich auch heuer wieder über großes Interesse der Unternehmer und einen bestens gelungenen Abend freuen.



Verena Zöchling, Karl Slama vom Arbeitsmarktservice, Hermann Kienbichl und Ing. Johannes Jansch von der EVN (von links nach rechts).



Luise Nutz, Anita und Wolfgang Karner, Sonja Pfeffer und Edi Kessler (von links nach rechts).

Melk
wko.at/noe/melk

Hürm: 40 Jahre Thennemayer GmbH und 70 Jahre Roman Thennemayer sen.



Foto: Fotostudio Gottwald/Gerald Riedler

V. l. n. r.: Zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft gratulierten der Familie Thennemayer. Im Bild: Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bürgermeister Anton Fischer, Bezirkshauptmann Dr. Elfriede Mayrhofer, Roman, Erwin und Roman jun. Thennemayer, Vizepräsident Kommerzialrat Kurt Trnka, Landtagsabgeordneter Karl Moser, Jubilar Roman und Traude Thennemayer sowie Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

„Eine flexible, zukunftsorientierte Geschäftsführung und ein engagiertes Team sind die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Unternehmen“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch bei der 40-Jahr-Feier der Thennemayer Gesellschaft m.b.H. im Gasthaus Thier in Hürm.

Roman Thennemayer sen. gründete 1968 den Tischlereibetrieb und 1990 die Thennemayer Gesellschaft m.b.H. 1998 übergab er den Betrieb an seine Söhne Erwin und Roman. Dank einer stetigen Weiterentwicklung beschäftigt das Unternehmen nun 45 Mitarbeiter.

„Die Tischlerei Thennemayer hat sich in der Lehrlingsausbildung immer sehr engagiert. 150 Lehrlinge wurden im Betrieb

bisher ausgebildet“, freut sich Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Roman Thennemayer sen. wurde im August 1938 geboren. Die Feierlichkeiten zu seinem 70. Geburtstag wurden jedoch krankheitsbedingt verschoben. Herta Mikesch gratulierte ihm zu diesem Anlass gemeinsam mit Kommerzialrat Vizepräsident Kurt Trnka und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und überreichte ihm die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ. Sie wünschten der Geschäftsführung viel Erfolg und überreichten ihnen zum 40-jährigen Firmenjubiläum eine Urkunde und sprachen Dank und Anerkennung für die Verdienste um die NÖ Wirtschaft aus.

Röntgenzug der NÖ Landesregierung – Kostenlose Untersuchung im Bezirk Melk

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk Melk:

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk Melk wie folgt zum Einsatz kommen wird:

30. 3. 2009	8–12 Uhr	3241 Kimberg an der Mank, Hauptstr. 4 Parkplatz vor dem Kindergarten
	14–17 Uhr	3243 St. Leonhard/Forst, Hauptplatz-Allee
31. 3. 2009	9–12 Uhr	3370 Ybbs an der Donau, Hauptplatz
3. 4. 2009	9–12 Uhr	3680 Hofamt Priel, Dorfplatz 1, Gemeindezentrum
	13–16 Uhr	3244 Ruprechtshofen, Hauptplatz
7. 4. 2009	8.30–12 Uhr	3382 Loosdorf, Hintereingang Losensteinhalle, Hugo Wolf-Gasse
	13–16 Uhr	3661 Artstetten-Pöbring Parkplatz Volksschule Artstetten
10. 4. 2009	8.30–11 Uhr	3375 Krummnussbaum, Altes Feuerwehrdepot Hauptstr. 27–29
	13–17 Uhr	3381 Golling an der Erlauf, Rathausplatz 1
14. 4. 2009	8.30–12 Uhr	3253 Erlauf, Marktplatz
	14–17 Uhr	3122 Gansbach, Marktplatz
15. 4. 2009	9–12 Uhr	3380 Pöchlarn, FF-Haus, Regensburger Straße 46
	14–17 Uhr	3252 Bergland, Parkplatz vor dem Bauhof in Petzenkirchen, Aufeldstr. 2
17. 4. 2009	8–11 Uhr	3371 Neumarkt/Ybbs, Marktplatz vor dem Rathaus
	13–17 Uhr	3671 Marbach/Donau, Pranger, vor der Volksschule
22. 4. 2009	8.30–11.30 Uhr	3660 Klein-Pöchlarn, vor dem Rathaus
	13.30–16.30 Uhr	3240 Mank, Rathausplatz neben dem Rathaus
23. 4. 2009	9–12 Uhr	3383 Hürm, Parkplatz altes FF-Gebäude
	13–16 Uhr	3382 Groß-Schollach Nr. 53 (Gemeinde)
24. 4. 2009	8–12 Uhr	3372 Blindenmarkt, Marktplatz
	14–17 Uhr	3680 Persenbeug-Gottsdorf, Nibelungenstraße 69 Freiwillige Feuerwehr Persenbeug
29. 4. 2009	9–12 Uhr	3650 Pöggstall, Parkplatz vor dem Gemeindezentrum
	14–17 Uhr	3684 St. Oswald, Kirchenplatz

MF-Böden GmbH feierte Spatenstich in Kilb



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Reinhard Bürgmayr-Poseth, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, die Planer Leo Kern und Christian Guger (ATMO OG), Geschäftsführer der MF-Böden GmbH Manfred Maier-Fuchs, Erwin Pfeffer (Sandler-Bau GmbH) und Vizebürgermeister Ing. Manfred Roitner.

„Die MF-Böden GmbH setzt mit einem neuen Firmengebäude einen wesentlichen Schritt zur ihrer Weiterentwicklung und sorgt damit für die Belebung der regionalen Wirtschaft“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch beim Spatenstich der MF-Böden GmbH in Kilb.

Der Bodenlegerbetrieb ist Spezialist für Parkett-, Teppich- und Linoleumböden. Geschäftsfüh-

rer Manfred Maier-Fuchs hat sich im Jahre 2000 in Bischofstetten selbstständig gemacht und 2008 die MF-Böden GmbH gegründet.

Herta Mikesch wünschte gemeinsam mit dem Vertreter der örtlichen Wirtschaft Reinhard Bürgmayr-Poseth und Vizebürgermeister Ing. Manfred Roitner dem Projektteam viel Erfolg bei der Umsetzung des Projektes.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Raumordnungsprogramm Mistelbach: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gaweinstal beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm sowie den Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 20. April 2009 in der Marktgemeinde Gaweinstal zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Gaweinstal: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gaweinstal beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm sowie den Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 20. April 2009 in der Marktgemeinde Gaweinstal zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Dank an verdienten Mitarbeiter



Ing. Robert Gloss jun., Helmut Messinger, Ing. Robert Gloss sen.

Im Rahmen einer Feier wurde in Poysdorf der 50. Geburtstag von Helmut Messinger gefeiert. Ing. Robert Gloss, welcher in Poysdorf ein Möbelhaus, Tischlerei und Bestattungsunternehmen betreibt, betonte bei der Feier, dass Helmut Messinger nicht nur seinen 50. Geburtstag feiert, sondern dankte auch für

über 35 Jahre Betriebszugehörigkeit.

Wie Ing. Robert Gloss ausführte, ist Helmut Messinger seit Beendigung seiner Schulzeit im Betrieb tätig und daher dankte er ihm besonders auch für die langjährige Treue, seine gewissenhafte, verlässliche Tätigkeit und die gute Zusammenarbeit.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Michaela Handschuhs „Essenszeit“ als beliebtester Nahversorger vor den Vorhang

Erst seit Anfang 2008 ist Michaela Handschuh Wirtin. Nach einhalb Jahrzehnten in einer Bank verwirklichte die Jungunternehmerin ihren Kindheits Traum.

„Ich bin mit dem urgroßelternlichen Heurigenbetrieb aufgewachsen und habe schon lange den Wunsch verspürt, den Betrieb weiter zu führen. Gemeinsam mit meiner Tante Helene Baumgartner, meiner ‚Vorgängerin‘, setze ich konsequent mein Konzept einer bodenständigen Gastwirtschaft um. Mit viel Liebe und Herz verfolgen wir un-

ser Ziel, unsere Gäste mit feiner Wirtshausküche genauso zu verwöhnen, wie schon die Gäste zu Urgroßelterns Zeiten“, strahlt Michaela Handschuh.

Das „Essenszeit“ ist von Mittwoch bis Samstag zwischen 11 und 23 Uhr geöffnet und bietet durchgehend warme Küche. „Wir kochen immer frisch und haben zwei preisgünstige Menüs auf unserer Tageskarte. Besonders wichtig ist uns, die Tradition der hausgemachten Blunzn und Leberwurst aufrecht zu erhalten. Eine gut funktionierende Mundpropaganda, aber auch ein



V. l. n. r.: Michaela Handschuh, Helene Baumgartner, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Dr. Karin Dellisch.

Informationsservice an die Unternehmen des IZ-NÖ Süd über unsere Wochenangebote füllen unser Lokal meist bis auf den letzten Platz. Unser Mittagsservice ist so beliebt, dass eine Vorreservierung zweckmäßig ist.“

Der Familienbetrieb bietet neben Traditionsschmankerln Köstliches aus den Weinkellern der Winzer der Thermenregion, der Steiermark und dem Burgenland. Ein gepflegtes Bier darf selbstverständlich auch nicht fehlen.

Kopfschritte luden zu einem Abend der Kommunikation



Mag. Dagmar Stanzig (l.), DI Franz Seywerth (2. v. l.), Dr. Johanna Nachtnebel (3. v. l.).

Dr. Johanna Nachtnebel und Mag. Dagmar Stanzig sammelten zu einem vergnüglichen Abend Freunde, u. a. DI Franz Seywerth, Kooperationspartner und Kunden um sich. Für die Kopfschritte-Unternehmerinnen führte die eigene Coachingausbildung zu Kooperation und einem gemeinsamen Unternehmen. Dr. Johanna Nachtnebel: „Wir waren vor unserer Kopfschritte-Zeit als Schulungsleiterinnen und Trainerinnen bzw. im Personalwesen tätig. Nun arbeiten wir mit Teamcoachings in vielen Varianten, Einzelcoachings und betreuen Unternehmen coachingmäßig. Coaching heißt für uns, ein Menschenbild zu haben, das von Respekt vor der Auffassung des Anderen getragen ist. Es heißt,

dem Anderen die Autonomie und die eigenen Lösungskompetenz zuzugestehen, und es heißt Transparenz in der Kommunikation.“

Raumordnungsprogramm Laab im Walde: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Laab im Walde beabsichtigt, den bestehenden Bebauungsplan abzuändern. Der Bebauungsplan liegt bis 23. 3. 2009 während der Amtsstunden im Gemeindeamt Laab im Walde, Schulgasse 2 zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Als Nahversorger top: Familienbetrieb Fleischerei Hausenberger



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Birgit und Brigitte Hausenberger, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Yvonne und Christian Hausenberger jun., Christian Hausenberger sen.

Mit Freude kann man beobachten, dass in der Fleischerei Hausenberger in Vösendorf alle Generationen mit Tatkraft für das Unternehmen und seine Kunden tätig sind.

Seniorchef Christian Hausenberger und sein Sohn Christian zeichnen als gelernte Fleischermeister für die Produktion verantwortlich. „Glückliche“ Schweine aus nächster Umgebung werden mit Sorgfalt geschlachtet und zu den weithin bekannten Spezialitäten der Hausenbergers verarbeitet.

Neben Frischfleisch sind die Wurstspezialitäten der Hausenbergers Legende. Köstliche Beinschinken, Kräuterspeck, deftige Blunz'n, Surstelzen, Knackwürste und diverseste Salamis, aber auch mehrere Varianten an Rohschinken präsentiert Christian Hausenberger mit Freude. Man merkt dem jungen Fleischermeister die Liebe zum Traditionshandwerk und zu „seinen“ Produkten an.

Eine umweltfreundliche Räucherherstellung und ein Klimaraum spielen technisch „alle Stückerln“.

Die Damen im Hause Hausenberger, Mutter und formal Firmenchefin Brigitte, Tochter Birgit und Schwiegertochter Yvonne Hausenberger betreuen kundig den Verkauf.

Brigitte Hausenberger zum Vertriebskonzept: „Wir haben neben unseren Privatkunden langfristige Kundenbeziehun-

gen zu vielen Heurigenbetrieben und Gasthäusern der Umgebung. Wegen der Vielfalt unseres Angebotes können wir unseren Gastronomiekunden jeweils besondere Spezialitäten liefern.“

Birgit Hausenberger ergänzt: „Wir freuen uns über einen guten Ruf, der zu 80% Kunden von außerhalb Vösendorfs in die Vösendorfer Klausengasse 1 führt. Unsere heiße Theke bietet täglich frisch Gebratenes. Besonders beliebt sind unsere frisch gebratenen Stelzen, die am besten vorbestellt werden. Frisches warmes Schweinskarree, verschiedene Leberkässpezialitäten, Kümmelbraten, G'selchtes und Blunz'n sowie Leberwurst erleichtern der Hausfrau die rasche Zubereitung einer Mahlzeit.“

„Es ist schön, dass unser Bemühen um besondere Qualität und Tradition immer wieder honoriert wird. So sind wir im Mai zum Genussfestival im Stadtpark, organisiert von der AMA, eingeladen. Wir befinden uns dort unter den 150 besten Produzenten aus ganz Österreich“, freut sich Birgit Hausenberger.

Christian Hausenberger jun. berichtet von einer Kooperation für Biowurstwaren: „Wir bekommen vom Annahof, Bioproduzent in Laab im Walde, Biofleisch geliefert, das wir bei uns veredeln und dann als Biowurstwaren an den Annahof zurück liefern.“

Veranstaltungstipps

• **Bankengespräche leicht gemacht!**

24. 3. 2009 – 19 Uhr

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

• **Podiumsdiskussion mit Bankenvetretern über notwendige und zweckmäßige Unterlagen sowie Informationen für Ihr Bankgespräch:**

Es diskutieren mit Dr. Karin Dellisch und BM Ing. Irene Wedl-Kogler:

Gerhard Drobits, Vertriebsdirektor für Geschäftskunden der BAWAG NÖ, Burgenland

Johann Gierer, stellvertretender Leiter der Firmenkundenbetreuung Bank Austria Mödling

Claus Dieter Meissl, Filialdirektor ERSTE Bank Mödling

Martin Reich, stellvertretender Bezirksleiter der Volksbank Baden

Prok. Heinrich Wieser, Leiter des Firmenkundenteams der Raiffeisenkasse Guntramsdorf

• **Bonitätsfaktoren bei der Finanzierungsakquisition und „Hard und Soft Facts“ und ihre einfache Darstellung**

Wilhelm Heigl, MBA, Geschäftsführer der Dr. Auer Unternehmensberatung GmbH und Unternehmensberater Heigl Consulting

• **Fragerunde und Publikumsdiskussion mit den Bankenvetretern und Wilhelm Heigl, MBA, unter der Leitung von Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth.**

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien**
30. 3. 2009

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Raumordnungsprogramm Würflach: Änderung

Die Gemeinde Würflach beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 13. April 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **Sprechtage des Ombudsmannes der Finanzdienstleister Mag. Friedrich Potolzky**

Der Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky bietet einen kostenlosen Sprechtag an.

Nächster Termin: Mittwoch, 1. 4. 2009.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22 1 96/0

• **Frau in der Wirtschaft:**

Ladies Lounge

7. 4. 2009 – 19 Uhr

Restaurant vinZent

2340 Mödling, Pfarrgasse 3.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.**

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft) Anmeldungen unter:

Tel. 02236/90 25/45 59

Fax 02236/90 25/45 5 10

E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**

20. 3. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr
Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338 Anmeldung unter Tel. 02236/9025/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

SVA-Sprechtage

Mo., 30. 3. 2009, 8 bis 12 Uhr
Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Jörg Radax eröffnete Geschäft in Neunkirchen



Foto: Bezirksstelle

Jörg Radax eröffnete am 2. März in Neunkirchen, Fabriksgasse 11, ein Geschäft mit Kerzen, Räucherwaren, Edelstein-Schmuck, Zimmerbrunnen und Keramik. Zur Eröffnung konnte Jörg Radax zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer und wünschten Jörg Radax viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde übermittelte Bürgermeisterin Margit Gutterding. V. l. n. r.: Bgm. Margit Gutterding, Mag. Josef Braunstorfer, Jörg Radax und SO KommR Ing. Josef Breiter.

BHAK-SchülerInnen im Haus der Wirtschaft



Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: 1. Reihe: Mag. Johann Ungersböck, Jennifer Stayer, Arijeta Sokoli, Christopher Dürauer, Bernhard Lang, Christian Fischbacher, Mario Kerschbaum, Lisa Klambauer. 2. Reihe: Mag. Gottfried Waidhofer, Mag. Friedrich Höfer, Daniel Reiterer, Mario Graf, Nina Hortschitz, Ashot Margarjan, Stefan Damianik, Philipp Panzenböck, Christian Weghofer.

Rund 14 Schülerinnen und Schüler der Bundeshandelsakademie Neunkirchen machen sich im Rahmen ihrer praxisnahen Schulprojekte 2009 im Managementunterricht mit eigenen Geschäftsideen und Businessplanerstellung mit sechs Offenen Gesellschaften in den verschiedensten Branchen selbstständig. Aus diesem Grund wurden sie gemeinsam mit ihrem Projektbetreuer Prof. Mag. Friedrich Höfer und MMag. Gottfried Waidhofer in das Haus der Wirtschaft in Neunkirchen eingeladen, um einen Einblick in die Organisation und das Leistungsangebot der Wirtschaftskammern sowie die Abwicklung von Unterneh-

mungsgründungen in der Praxis zu erhalten.

Mag. Johann Ungersböck von der Bezirksstelle Neunkirchen – Gründerservice, informierte die interessierten „JungunternehmerInnen“ auch über die in der Praxis bedeutendsten Gründungsschwerpunkte und sie erhielten wertvolle Tipps und Unterlagen in Bezug auf die Umsetzung ihrer konkreten Gründungsideen. Neben dem allgemeinen Gründungsablauf zeigten die TeilnehmerInnen besonderes Interesse für die Bereiche Gewerberecht, Gesellschaftsrecht und die Eintragung und Findung von geeigneten Firmenwortlauten.

Firma Paul & Co. ehrte langjährige Mitarbeiterin



Foto: Bezirksstelle

Anlässlich einer kleinen Feierstunde ehrte Mag. Werner Czirbusz von der Firma Paul & Co. aus Breitenau Frau Karin Schick für ihre mehr als 40-jährige Tätigkeit in der Firma. Seitens der Bezirksstelle überreichte Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Frau Schick die ihr von der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehene Goldene Mitarbeitermedaille. Die Ehrung seitens der Arbeiterkammer wurde von Gerhard Windbichler durchgeführt. V. l. n. r. Monika Stranzl, Gerhard Windbichler, Karin Schick, Mag. Josef Braunstorfer, Mag. Werner Czirbusz.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Herzogenburger Bonuskarte



Foto: Rotkröpfel

V. l. n. r.: GF Max Theuretzbacher, Fa. Kubid, Bgm. RR Franz Zwicker, Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder, Obmann Christian Seitlhuber und Wolfgang Keiblinger, Volksbank NÖ-Mitte, Herzogenburg.

Christian Seitlhuber als Obmann der Interessengemeinschaft der Wirtschaft präsentierte die „Herzogenburg Bonuskarte“.

Ab sofort kann in 23 teilnehmenden Betrieben diese Bonuskarte zum Preis von 3 Euro erworben werden. Mit dieser erhält der Kunde Rabatte und sammelt mit jedem Einkauf Punkte – die übrigens bares Geld wert sind – und kann diese beim nächsten Konsum in einem der teilnehmenden Betriebe wieder einlösen. Der gesammelte Punktestand (Geld-Guthaben) kann jederzeit online unter [\[schafftherzogenburg.info\]\(http://schafftherzogenburg.info\) abgerufen werden. In Herzogenburg, der Stadt mit Lebensqualität, ist damit Ihr Geld MEHR Wert! Jetzt bekommt der Kunde auch bei Betrieben Vergünstigungen, die es bisher nicht gab. Für spezielle Anlässe oder als Taschengeld kann Guthaben auf die Bonuskarte aufgebucht werden. Kaufkraftstärkung ist eines der Ziele und durch einen monatlichen Newsletter werden die Kunden neben der regelmäßig erscheinenden Gemeinschaftswerbung über Angebote und Aktivitäten informiert.](http://www.wirt</p>
</div>
<div data-bbox=)

Businessfrühstück der Fa. Portomanagement.at GmbH



Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder mit den GF Gerhard Tschepp und Gerhard Divischek.

Kürzlich lud die Firma Portomanagement.at GmbH zu einem Businessfrühstück ein. Bei diesem wurde die Möglichkeit dargelegt, durch Poollösungen Versandkosten im Raum St. Pölten zu sparen. GF Gerhard Divischek erklärt: „Mit 1. 1. 2009 haben wir unser Angebotsspektrum auch in den operativen Bereich erweitert und bieten unter der Marke ‚Portorabatt‘ einen Konsolidierungs- und Transport-Service an. Konsolidieren von Postsendungen heißt, Briefe mehrerer Kunden zu sammeln und gemeinsam bei der Post einzuliefern. Durch die große Menge lukriert man bei der Post Rabatte, die jeder für sich alleine mangels Volumen nicht bekommt.

Die so erzielten Rabatte geben wir an unsere Kunden weiter und behalten nur einen kleinen Teil als Management-Fee. Wir holen die Briefe am Standort des Kunden ab und liefern sie in einem Verteilzentrum der Post ein. Dadurch ist sichergestellt, dass es zu keinerlei Verzögerungen im Transportlauf kommen kann. Auf Wunsch stellen wir auch schon die Morgenpost aus dem Postfach zu. Diese Dienstleistung bieten wir sowohl als tägliches Service als auch als einzelne Abholfahrt bei besonderen Mengen (ab etwa 500 Stück – aber Nachfragen bei Stückzahlen unter dieser Grenze kostet nichts!) an. Bei Interesse besuchen wir den Kunden vorab und klären alle Details.“

Raumordnungsprogramm Neulengbach: Änderung

Die Stadtgemeinde Neulengbach beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 30. 3. 2009 im Gemeindeamt während der Parteienverkehrszeiten, das ist Montag, Mittwoch bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Dienstag von 16 bis 18.30 Uhr (Bauamt, Zimmer 4 – Erdgeschoß) zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Raumordnungsprogramm Kirchberg/ Pielach: Änderung

Die Marktgemeinde Kirchberg an der Pielach beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 1. 4. 2009 im Gemeindeamt Kirchberg/Pielach während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Stammtisch der Friseure



Der neue Bezirksinnsungsmeister Daniel Daurer (Mitte) und LIM-Stv. KommR Reinhold Schulz (2. v. r.) im Kreise einiger KollegInnen beim Stammtisch der St. Pöltner Friseure.

Zum Stammtisch lud die Friseurinnung alle Mitglieder am 3. März in das WIFI St.Pölten ein. LIM-Stv. KommR Reinhold Schulz informierte über den Lohnabschluss per 1. Februar und die sich daraus ergebenden Maßnahmen. Seit mehreren Monaten werden Werbespots im Kronehit-Radio gesendet. Mit Radio Niederösterreich wurde in der Faschingswoche ein Gewinnspiel durchgeführt, das

großen Anklang fand. LIM-Stv. Dieter Holzer berichtete über den Landeslehrlingswettbewerb, der am 23. März stattfindet.

Rund 150 Lehrlinge und Jungfriseurinnen werden bei 12 Bewerben ihr Können zeigen. Der neue Bezirksinnsungsmeister Daniel Daurer wurde von den Anwesenden einstimmig bestätigt. Er hat seine Arbeit bereits aufgenommen und erläuterte auch seine Vorhaben für dieses Jahr.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

60 Jahre Autohaus Wais



Jubiläumsfeier in der Sporthalle Waidhofen.

Das Autohaus Wais in Waidhofen/Thaya feierte Anfang März 2009 das 60-jährige Firmenjubiläum. Unter dem Motto „Auto-Mode-Sport“ wurde in der Sporthalle Waidhofen mit den zahlreichen Besuchern gefeiert, wobei das Autohaus die neuesten Modelle von Audi, Skoda und VW präsentierte. Darüber hinaus wurde das Programm mit Modeschau sowie Autogrammstunde von Rapidstar Erwin „Jimmy“ Hoffer

abgerundet. Firmenchef Leopold Wais freute sich über das große Besucherinteresse.

Ing. Leopold Wais übernahm 1995 in der dritten Generation die Geschäftsführung. Es wurde sowohl das Firmenareal in Waidhofen in der Wiener Straße mit einem Zubau erweitert als auch ein Neubau in Vitis, der Skoda-Verkaufs-Hangar sowie das Karosserie- und Lackiercenter beim Kreisverkehr, errichtet.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Neue Nahversorger in Klosterneuburg



Fotos: Bezirksstellen

Obmann KommR Walter Platteter (Mitte), Ehepaar Polychronakis.

Einerseits übernahm Regina Ohnewas in der Franz Rump-ler Straße 1, 3400 Klosterneuburg,

die Änderungsschneiderei von Brigitte Bodenseer, andererseits eröffnete Ilias Polychronakis sein



Obmann KommR Walter Platteter, Regina Ohnewas.

Obst- und Gemüsegeschäft in der Leopoldstraße 2. Beide Geschäfte tragen zur Belebung der Oberen Stadt bei. Davon konnten sich Obmann KommR Walter Platteter und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr bei ihren Betriebsbesuchen persönlich überzeugen.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Schüler der Polytechnischen Schule Zwettl besuchten Firma Sisley



Fotos: z. V. g.

Die Schüler des Fachbereiches Handel/Büro der Polytechnischen Schule Zwettl – unter der Leitung von Frau Michaela Schindler – besuchten die Firma Sisley in Zwettl. Firmeninhaberin Martha Boden (2. R., Mitte), gab den Schülern einen Einblick in den Bereich der Warenbestellung, Lieferung, Kalkulation, Werbung und Präsentation. Weiters konnten die angehenden Verkäufer/Innen die Schaufenster selbstständig dekorieren und bepreisen. Dieser praktische Unterricht war für die Schüler eine hervorragende Bereicherung ihrer Ausbildung. Die Polytechnische Schule bedankt sich nochmals bei der Firmeninhaberin für die Mühe, die Jugendlichen in die Praxis ihres Textilhandelsbetriebes einzuführen.

Auszeichnung für Online-Sprachschule VIRTALANTIS



Foto: z. V. g.

Die Geschäftsführerin von VIRTALANTIS, Monika Geisberger, und Mitarbeiter Michael Hackl freuen sich über den Innovationspreis im Bereich „Organisations- und Marketinginnovationen“.

Mit dem Unternehmen von Monika Geisberger „VIRTALANTIS“ wurde eine Lernwelt mit „community-feeling“, die auf Web 2.0-Technologie basiert und dadurch einen Erlebnischarakter vermittelt, geschaffen.

Nun erweitert die VIRTALANTIS eLearning GmbH ihren Kundenkreis und bietet verstärkt Firmen ihre Dienstleistungen an. Mit dem Kurs „English for Business Calls“ stellt VIRTALANTIS ein innovatives Produkt zur Verfügung, mit dem Mitarbeiter themenbezogen leicht und schnell am Ball bleiben.

Das Unternehmen wurde kürzlich für seine Kreativität, gepaart mit Know-how, vom Land Niederösterreich mit der Verleihung des Innovationspreises im „Bereich Organisations- und Marketinginnovationen“ ausgezeichnet.

Für eLearning-Interessierte gibt es zum Kennenlernen einen Gratis-Schnupperkurs. Informationen unter www.virlantis.com

Sprechtage der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 27. März 2009, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.



Maturaprojekt-Präsentation BHAK Zwettl

Schüler der BHAK Zwettl präsentierten am 26. Februar in der Wirtschaftskammer Zwettl vor ca. 150 Besuchern erfolgreich ihre Maturaprojekte. Dabei konnten sie beweisen, was sie in den Ausbildungsschwerpunkten Multimedia & Webdesign, Controlling & Jahresabschluss gelernt haben. Inhalt der Projekte waren z. B. Bilanzanalysen, Kundenbefragungen, Erstellung von Websites und Foldern. Ein

besonderer Dank gilt dabei auch den Betrieben Tischlerei Franz Rametsteiner, Bäckerei Fröschl und Motorland Kurt Graf, die sich für die Zusammenarbeit bereit erklärt haben und mit den präsentierten Ergebnissen sehr zufrieden waren.

Falls auch Sie an Projekten interessiert sind, bitten wir Sie, mit der BHAK Zwettl (Tel. 02822/52 3 80) Kontakt aufzunehmen.



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch, vorne links, mit einigen Schülern und Professoren.

KUNDMACHUNG

Bauvorhaben/Titel:

Um-, Zu- und Ausbau der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Schwechat

Gegenstand der Leistungen:

Elektroinstallationen

Kurztitel des Verfahrens:

WKNÖ Schwechat B03 Elektroinstallationen

Verfahrensart:

Offenes Verfahren

Auftraggeber:

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Ausschreibende Stelle und Ort für die Einreichung der Angebote:

t.b.w. technik & bauwirtschaft Ziviltechniker GesmbH, Euro Plaza, Am Europlatz 2, Gebäude G, 1120 Wien

Ansprechperson: Dipl.-Ing. Bernhard Spindler

Tel.: 0664/60 1 69/234

Fax: 01/71 7 28/245

E-Mail: office@tbw.at

Erfüllungsort:

Schwechat, Niederösterreich

Leistungs- und Ausführungsfristen:

Mai 2009 – Dezember 2009

CPV-Code:

45300000

Bieterkreis:

Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Ausschreibungsunterlagen:

Die Ausschreibungsunterlagen werden nur nach schriftlicher Anforderung (bevorzugt E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (t.b.w. technik & bauwirtschaft Ziviltechniker GesmbH) in elektronischer Form übermittelt.

Ende der Angebotsfrist:

8. 4. 2009, 10 Uhr

Zuschlagsfrist:

5 Monate ab Ende der Angebotsfrist

Teilangebote

Sind nicht zulässig.

Alternativangebote:

Sind nicht zulässig.

Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit:

Nachweise gemäß den in den Ausschreibungsunterlagen genannten Kriterien

Zuschlagskriterien:

Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt (Billigstbieterprinzip).

KUNDMACHUNG

Bauvorhaben/Titel:

Um-, Zu- und Ausbau der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Schwechat

Gegenstand der Leistungen:

Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen

Kurztitel des Verfahrens:

WKNÖ Schwechat B02 Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen

Verfahrensart:

Offenes Verfahren

Auftraggeber:

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Ausschreibende Stelle und Ort für die Einreichung der Angebote:

t.b.w. technik & bauwirtschaft Ziviltechniker GesmbH, Euro Plaza, Am Europlatz 2, Gebäude G, 1120 Wien

Ansprechperson: Dipl.-Ing. Bernhard Spindler

Tel.: 0664/60 1 69/234

Fax: 01/71 7 28/245

E-Mail: office@tbw.at

Erfüllungsort:

Schwechat, Niederösterreich

Leistungs- und Ausführungsfristen:

Mai 2009 – Dezember 2009

CPV-Code:

45300000

Bieterkreis:

Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Ausschreibungsunterlagen:

Die Ausschreibungsunterlagen werden nur nach schriftlicher Anforderung (bevorzugt E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (t.b.w. technik & bauwirtschaft Ziviltechniker GesmbH) in elektronischer Form übermittelt.

Ende der Angebotsfrist:

8. 4. 2009, 10 Uhr

Zuschlagsfrist:

5 Monate ab Ende der Angebotsfrist

Teilangebote

Sind nicht zulässig.

Alternativangebote:

Sind nicht zulässig.

Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit:

Nachweise gemäß den in den Ausschreibungsunterlagen genannten Kriterien

Zuschlagskriterien:

Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt (Billigstbieterprinzip).

Internet-Schaufenster



Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.
Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.
Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Betriebsobjekte

Eisenstadt: Restaurant/Geschäftslokal
225 m² bei Haydnkirche zu verpachten,
0664/451 32 36

Vermiete Lagerhalle 330 m², Werkstätte,
Aufenthaltsraum, Eigentankanlage, mit
großem Vorplatz, nahe Autobahn Loos-
dorf, Tel. 0664/916 74 75

Vermietung einer Werkstatt 180 m²
inkl. Inventar. Vermietung von diversen
Lagerhallen von 40–400 m², sowie ein-
em Großraumbüro. Standort 2482
Münchendorf. Tel. 0676/919 57 40

Stockerau: 2 Hallen im Großraum
Wien mit 2500 m² und 5000 m² und freie
Grundstücksfläche mit ca. 7000 m² zu
vermieten. Nähe A22, Abfahrt Stocke-
rau Nord. Herr Schaffer,
01/732 48/200

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch
mit Zustellung und Betreuung,
Tel. 07475/52 1 52

Baufirma übernimmt Bauaufträge. Ger-
ne bauen wir Ihr Haus schlüsselfertig!
Tel. 0664/993 92 07

BUCHHALTUNG/
Tel. 0676/448 03 83

ntc/neyer tax consulting, Steuerbera-
tung-Buchhaltung-Wirtschaftsbera-
tung, Tel. 0664/858 58 18; www.n-tc.at;
E-Mail: office@n-tc.at

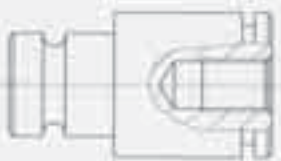
Gewerbeträger frei für Unternehmens-
beratung, Versicherungsberatung und
Versicherungsmakler, Arbeitskräfte-
überlassung, Vermögensberatung,
technisches Büro, Ing. Büro für Innen-
architektur und Vermessungstechnik,
Tel. 02246/21 67

www.allesbuchhaltung.at
Buchhaltung und Lohnverrechnung,
kompetent, zuverlässig, günstig,
0676/738 35 13

BUCHHALTUNG! Von Frau zu Frau.
MMag. Sabine Oberparleiter, Tel. 0676/
582 15 66, E-Mail: office@ssbs.at, www.ssbs.at

Baumeisterkonzession zu vergeben, Tel.
0664/454 87 53

DREHTEILE bis 65 mm Durchmesser



Teile für den
Airbus 680
aus Niro 1.4305

Wir fertigen derzeit über 2 Millionen Drehteile im Monat
Ihre könnten auch dabei sein!!

ABW Automatendreherei Brüder Wieser GmbH
A-5310 Mondsee Tel.: 06232/3563-0 Fax.: 06232 4135
E-mail: verkauf@abw-drehteile.at webseite: www.abw-drehteile.at

Sofortlösung in der Krise!

Finanzierung – Beteiligung – Sanierung
und Übernahme bei Firmenproblemen.

Tel. 0664/389 74 17

Geschäftslokale

Pizzeria in 1220 Wien, insgesamt 200
Sitzplätze, ohne Vertrag, Miete inkl.
BK € 3500,-, Ablöse € 340.000,-, KRI
Real, Tel. 0664/162 19 34

Immobilien

Verkaufe großes Objekt im Bereich
Zwettl, Gasthaus mit 10 Fremden-
zimmer, Saal, Halle, Garagen, 3 Woh-
nungen, 2 Gewerbebetriebe im Haus
– derzeit vermietet, guter Zustand,
Tel. 0664/383 55 10, 02989/23 39

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains,
Webhosting, E-Maildienste, [www.
Domaintech.at](http://www.Domaintech.at), 06216/51 64

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Dienstleistung ist unser Job

Reinigung - Hausbetreuung

Grün- & Winterdienst

Techn. Instandhaltung

www.a.s.s.co.at



Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Merce-
des und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40
t, auch Sprinter etc. KFZ-Rauch, 0732/
78 10 96

Verkaufe div. BAGGER/LKW/TIEF-
LADER! Nähere Infos unter [www.bag-
ger.at/gebrauchte](http://www.bag-
ger.at/gebrauchte)

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Sonstiges

Baumfällungen auch Problembäu-
me, Rodungen, Wurzelfräsen, Holz-
entsorgung, Forstdienstleistungen,
Tel. 0699/105 60 272

Verkauf

Textilien von Geschäftsauflösung güns-
tigst zu verkaufen. Tel. 02252/54 4 23,
Vormittag von 8 bis 10 UHR.

Vermiete

Kfz-Werkstätte mit Betriebsanlagenge-
nehmigung, teilweise eingerichtet,
Geschäftslokal und Büroräume, eventuell
mit Markenvertretung, auch für an-
dere Branchen geeignet zu vermieten.
immobilien@kabelnet.at

Versteigerung

des beweglichen Inventars der Firma

Knapp Produktion GmbH

A-4902 Wolfsegg am Hausruck, Kohlgrube 37

Termin: Samstag, 21. März 2009, 10 Uhr

ausgerufen werden ca. 700 Positionen wie z. B.: Büroeinrichtung, Kettensägen,
große Menge an Bandwerkzeug, Schwerlastregale, Container, Fräsmaschinen,
Schleifmaschinen, Bearbeitungszentren zur Bearbeitung von Metall, Drehma-
schinen, Elektrostapler, div. Knapp Ersatzteile u.v.m.

**Ebenfalls findet am Firmengelände der Fa. Knapp Produktion GmbH
von Mittwoch bis Samstag ein ABERKAUF von Knapp-Ersatzteilen statt.**



Besichtigung: Freitag, 20. März 2009 von 8 - 17 Uhr und am
Samstag, 21. März 2009 vor der Versteigerung
von ca. 7.30 - 10 Uhr

**Besichtigungsort: Betriebsgelände der Firma
Knapp Produktion GmbH
A-4902 Wolfsegg am Hausruck, Kohlgrube 37**

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u.
Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte

Basis Ø 2005 = 100

Jänner 2009	106,6	VPI 86	162,2
Veränderungen		VPI 76	252,2
gegenüber Vormonat	- 0,5%	VPI 66	442,6
Vorjahr	+ 1,2%	VPI I/58	563,9
Verkettete Werte		VPI II/58	565,7
VPI 00	117,9	KHPI 38	4270,3
VPI 96	124,1	LHKI 45	4954,9



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56.	A 3059
Gastronomie	Waidhofen/Ybbs	Innenstadt-Lokal mit Gastgarten. Null Risiko – ohne Ablöse – sofort Übernahme möglich. Innenstadt-Lokal in Waidhofen/Ybbs (voll eingerichtet) zu vermieten. Gastgarten vor dem Lokal ganzjährig benutzbar. Alle beh. Betriebsgenehmigungen vorhanden. Keine Ablöse.	A 3163
Gastgewerbe	Bez. Zwettl	Gasthof, guter Zustand, Super-Lage, komplett eingerichtet, Nähe Stausee Ottenstein, Dobra. Genauere Auskünfte und Informationen unter der Tel.: 0664/383 55 10.	A 3489
Handel	Weinviertel – Marchfeld	Brennstoff- und Brennmaterialhandel. Brennholzhandel seit 1985 mit Liefergebiet ca. 35 km im Umkreis vom Firmenstandort mit bekanntem und gutem Firmennamen wegen Pensionierung vor Saisonbeginn zu verkaufen. Kundenkartei, großer Stammkundenanteil, ausbaufähig u. erweiterbar, Fuhrpark, verlässliche Betriebsgelände u. -gebäude, Sägewerksmaschinen usw. Umfangreiche Beratung und Geschäftseinführung selbstverständlich. Event. Förderungen.	A 3743
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 36 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56.	A 3758
Gastronomie	Mostviertel	Restaurant – St. Pölten in bester Lage der Fußgängerzone direkt neben den Marktplätzen mit Gastgarten für 60 Personen an einem der schönsten Plätze der Innenstadt Top-Kundenfrequenz, sehr gutes Image und hoher Stammkundenanteil sind garantiert. Betrieb kann komplett ausgestattet übernommen und sofort weitergeführt werden. Besichtigung und nähere Informationen gegen tel. Vereinbarung 0664/522 68 12.	A 3795
Kosmetik-Massage-Fußpflege	Wien	Unternehmensverkauf Kosmetik, Fußpflege, Massage Innenstadtbezirk Wien: Super-Chance für Kosmetikerinnen/Fußpflegerinnen, die sich selbstständig machen wollen oder bereits ein Geschäft betreiben. Gutgehendes Kosmetik-, Fußpflege-, Massagegeschäft in einem Wiener Innenstadtbezirk, Nähe Mariahilfer Straße zu verkaufen! Laufender etablierter Betrieb mit konstanten Umsätzen (ca. € 12.000/Monat) Laufende Werbeaktionen, Gutscheinverkauf, Events usw. Umsatzsteigerung möglich. Dienstleistungen und Bio-Produkte: Kosmetik, Fußpflege, Maniküre, Wimpernverlängerung, Massagen, Produktverkauf, auch Männerkosmetik, speziell Naturkosmetik; Kunden: 900 Kunden, vorhandene detaillierte Kundendatenbank. Inventar: 100 m² Mietlokal, neuwertig, sehr guter Zustand, Kosmetikliegen, Fußpflegesessel, Kosmetik- und Fußpflege-Technik und Ausstattung, Moderne Kabinen – teilweise Glas, Kästen/Sideboards, Küche, Bad/WC. Personal: 2 Mitarbeiter, bestehendes eingearbeitetes Personal, gut geschult, breit einsetzbar. Komplett ausgestattetes Mietlokal mit günstigem Mietvertrag in guter Lage. Optional möglich: Logo + Name für einen Übergang bis zu 12 Monaten weiterverwendbar, Lagerartikel: Verkaufsware u. Kabinenware; Mithilfe und Unterstützung bei der Übergabe von Kunden und Mitarbeitern. Verkaufsgrund: familiäre und private Gründe. Preis: günstig abzugeben, nach Vereinbarung und persönlichem Gespräch. Nähere Informationen unter 0664/104 64 46 bzw. kosmetik.verkauf@gmx.at	A 3843
Handel	Bez. Mödling	Seit 27 Jahren gut eingeführtes Papier- und Tabakwaren-Geschäft wegen Pensionierung zu übergeben. Finanzieller Aufwand: € 95.000,- zuzügl. MWSt. Nähere Informationen nach Geschäftsbesichtigung.	A 3854
Lebensmittelhandel	Weinviertel	Gut eingeführtes Lebensmittelgeschäft, 200 m² Verkaufsfläche, 150 m² Lagerfläche, an Bundesstraße gelegen, ausreichend Parkplätze zur Verfügung, wegen Pensionierung zu verpachten, Tel. 0699/194 90 5 24	A 3875
Gastronomie	Bez. Amstetten	Café-Restaurant, 45 Innenplätze, 100 Gartenplätze, kleine Küche, Barbereich, Bar im Garten, Lagerraum im Keller, Klimaanlage mit Wärmerückgewinnung, ev. Wohnung im Haus, betriebsbereit. Nähere Informationen unter der Tel.: 0646/542 21 48.	A 3882
Zoofachhandel	NÖ – Wienerwald	Gut frequentierte Zoofachhandlung krankheitshalber abzugeben. 120 m², komplett eingerichtet mit Terrarienwand, Kalt- und Warmwasseraquarien, Nager, Futtertiere, Insekten, sämtl. Zubehör für alle gängigen Haustiere, Voliere, Futter und Nahrungsergänzung sowie Käfige etc. Miete: € 1.000,- inkl. Heizung und Warmwasser, genügend Parkplätze vorhanden, Ablöse: € 40.000,- komplett.	A 3883
Frisör	Industrieviertel	Frisörgeschäft zu vermieten. Geschäftslokal auf 80 m² ohne Nebenräume, ca. 15 m², 8 Bedienungsplätze, 1 schwenkbarer Waschplatz, 2 fixe Waschsäulen, 1 Kassapult, komplett günstig zu übergeben.	A 3884

Niederösterreich neu entdeckt!



Der „Alte Turm“. Bei den Ruinen der mittelalterlichen Wehrkirche von Markgrafneusiedl gelang den Franzosen am 6. Juli 1809 der entscheidende Schlag gegen die Österreicher.

Der kleine Korse im weiten Land

Das Jahr 1809 stand ganz im Zeichen Napoleons, der 158 Tage im Schloss Schönbrunn residierte. Vom Krieg gegen das Heer des kleinen Korsen war vor allem Niederösterreich schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Ein Bericht von Gunter Hirschhorn.

In die Geschichtsbücher eingegangen ist vor allem die erste Niederlage der als unschlagbar geltenden napoleonischen Armee am 21. und 22. Mai in der Schlacht bei Aspern und Eßling durch Erzherzog Karl, den Heinrich von Kleist – er war der bedeutendste Dramatiker der Romantik und schrieb u. a. „Der zerbrochene Krug“ und „Käthchen von Heilbronn“ – als den „Überwinder des Unüberwindlichen“ huldigte. Allerdings hatte es der österreichische Oberbefehlshaber verabsäumt, diesen Erfolg in einen endgültigen Sieg zu verwandeln: Napoleon konnte die Vorbereitungen für eine zweite Überquerung der Donau treffen.

Fakten und Legenden

Dieses historische Ereignis führte naturgemäß auch zur Legendenbildung, die auf zahlreichen Ölgemälden ihren Niederschlag fand. Am augenfälligsten ist sie aber auf dem Heldenplatz in Wien. Das von Anton Fernkorn stammende Reiterstandbild zeigt den mit der Infanteriefahne in die Schlacht stürmenden Erzherzog. Er selbst soll sich

dazu so geäußert haben: „Wie hätt' ich schmächtiges Manndl das fertig gebracht? Am Zipfl hab' ich's gepackt.“

Mit Fakten und Legenden beschäftigt sich auch sehr ausführlich das Buch „Napoleon in Wien“, das knapp vor dem Gedenkjahr im Pichler Verlag erschienen ist. Der Niederösterreich-Bezug ist dabei nicht nur durch den Autor – den in Scheibbs geborenen Johannes Sachslehner – und den in unserem Bundesland lebenden Fotografen Robert Bouchal gegeben. Neben den Schlachten in Aspern und in Deutsch Wagram werden nämlich viele Ereignisse im Land um Wien geschildert und belegt.

Schaulust der Wiener und Durst der Franzosen

So ist hier etwa von den Landpartien Adelliger und wohlhabender Wiener Bürger die Rede, die aus Sensationslust mit ihren eleganten Kutschen aus der von den Franzosen besetzten Stadt hinaus auf den „schauderlichen Mordacker“ in das Marchfeld fuhren. Und was sie dort sahen, jagte ihnen

wohl Schauer über den Rücken: Verstümmelte Soldaten, ausgebrannte Ortschaften und die übrig gebliebene Bevölkerung, die „mit rotgeweinten Augen“ – so ein Augenzeugenbericht – um Almosen bettelte.

Da der edle Tropfen zu den „Grundnahrungsmitteln“ der französischen Soldaten gehörte – täglich mussten jedem in Wien und Niederösterreich einquartierten Soldaten 1,4 Liter Wein vom Hausherrn kredenzt werden, und auch „zwischen-durch“ wurde diesem Getränk fleißig zugesprochen – fand schon im Mai die „Ausleerung“ des Stiftskellers in Klosterneuburg statt. Auch zahlreichen Kellern in den niederösterreichischen Weinbauorten war es so ergangen.

Nach der Niederlage bei Deutsch Wagram kam es bei Korneuburg, bei Stockerau und bei Hollabrunn zu kleineren Nachhutgefechten. Schließlich zog sich das österreichische Heer zurück und überließ den Franzosen den nördlichen Teil Niederösterreichs. Der Waffenstillstand, der am 12. Mai in Znaim abgeschlossen wurde, führte dann dazu, dass das ganze Land französische Besatzungszone wurde. Während sich aber in Wien die Besatzer anständig benommen hatten, litt die Landbevölkerung unter der Zügellosigkeit der Soldaten, Marodeure und Deserteure. „Aus vielen Orten wurden“, wie Karl Gutkas in seiner „Geschichte des Landes Niederösterreich“ feststellt, „Plünderungen, Miss-handlungen, Erschießungen und Vergewaltigungen gemeldet.“ Bis zu ihrem Abzug im November hatten sie auch einen Schaden von 108 Millionen Gulden angerichtet.

Der Friede von Schönbrunn am 14. Oktober und der Abzug der Besatzungstruppen aus dem Osten Österreichs bedeutete aber noch nicht das

Ende des Krieges gegen den Kaiser der Franzosen. Am 1. November fand die 5. und letzte Schlacht am Bergisel statt, die mit der Niederlage der Tiroler unter Andreas Hofer endete.

Friede und Hochzeit

Das „Napoleonjahr“, dem ab 16. Mai auch eine Ausstellung auf der Schallaburg gewidmet sein wird, fand erst seinen Abschluss, als Kaiser Franz I., der bei Beginn der Kampfhandlungen am 9. April Wien verlassen hatte, Ende Dezember aus Ungarn in die Haupt- und Residenzstadt zurückgekehrt war. Ein Schwerpunkt der Schau auf der Schallaburg mit dem Titel „Napoleon – Feldherr, Kaiser und Genie“ werden dabei die Beziehungen des kleinen Korsen zu Österreich sein.

Die „Beziehungen“ sind dabei durchaus wörtlich zu nehmen, denn neben den kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Österreich und Frankreich in den Jahren 1805 und 1809 wurden auch familiäre Bande geknüpft. Schon 1810 wurde, von Metternich „eingefädelt“, eine Hochzeit des 41-jährigen Kaisers der Franzosen mit der 1791 geborenen Erzherzogin Maria Luise, der ältesten Tochter des österreichischen Kaisers, arrangiert, die als endgültige Befriedung des übermächtig gewordenen Franzosen gedacht war.

Robert Bouchal und Johannes Sachslehner: Napoleon in Wien – Fakten und Legenden, Pichler Verlag in der Verlagsgruppe Styria GmbH & Co KG, ISBN 978-3-85431-461-5, 208 Seiten, Preis € 24,95.

Schloss Schallaburg: 16. Mai bis 1. November Ausstellung „Napoleon – Feldherr, Kaiser, Genie“.



Der Husarentempel. Das 1813 von Josef Kornhäusel errichtete Denkmal auf dem Anninger erinnert an die in Aspern gefallenen Soldaten.

Zurück zum „Tatort“

Dass aus dem Kammergebäude in der Wiener Herrngasse einmal ein Hotel wird, das konnten sich viele, die in dem Haus gearbeitet und getagt haben, nicht vorstellen. Die Umarbeiten wurden vor einigen Monaten abgeschlossen, und seit kurzem gehen in dem neuen Steigenberger-Hotel viele Gäste ein und aus.



Hotelzimmer in einem ehemaligen Büro.

„Ist unser Kammerhaus wieder zu erkennen?“ und „Wie schaut jetzt mein ehemaliges Büro aus?“ – das fragen sich immer wieder ehemalige und noch aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Funktionärinnen und Funktionäre. Für ein Déjà-vu-Erlebnis sorgen dabei die 1913 von Viktor Siedek errichtete denkmalgeschützte späthistorisch-klassizistische Fassade und das Stiegenhaus, die in neuem Glanz erstrahlen. Nicht mehr wieder zu erkennen sind natürlich die ehemaligen Büros, Besprechungszimmer und Sitzungssäle, die zu 186 gut ausgestatteten Hotelzimmern geworden sind. In der von der Straßenfront nicht sichtbaren aufgestockten Etage sind darüber hinaus zehn Suiten mit einmaliger Aussicht etabliert.

Und dort, wo einst im Festsaal zahlreiche Veranstaltungen stattgefunden haben und wirtschaftspolitische Debatten abgehalten worden waren, befinden sich heute Café und Bar. Mit einem eigenen Eingang in der Fahnengasse gibt es nun auch ein Restaurant der Luxusklasse. Auch ein Fitnessbereich mit Sauna ist hier zu finden. Das legendäre Cerny-Stüberl wird

man im neuen Hotel allerdings vergeblich suchen ...

Zurück zum „Tatort“ hieß es vor wenigen Tagen für eine Gruppe von langjährigen Abteilungsleitern und Geschäftsführern mit dem ehemaligen Kammerdirektor Dr. Zeh an der Spitze. Die Führung durch das Haus, das auch einen dritten Keller mit Garage erhalten hat – archäologische Fundstücke von den Grabungsarbeiten, die in Vitrinen im Stiegenhaus bewundert werden können, dokumentieren den alten Siedlungsboden – durch Sabrina Spitzer vom Hotelmanagement rief nicht nur alte Zeiten und Taten in Erin-



„Geschäftsführersitzung“ der Oldies mit Dr. Zeh im Café.



Café und Bar statt Festsaal.

nerung, sondern führte auch zu heftigen Diskussionen über die Frage, wer denn einst in einem der besichtigten Hotelzimmer gearbeitet hatte ...

Führungen von Gruppen durch das ehemalige Kammergebäude werden vom Hotelmanagement gerne veranstaltet. Anmeldungen bei Monika Heinrich, Telefon 01/53 4 04/860.

Für den kleinen Bilderbogen sorgte Gerhard Weinkirn, der unzählige Veranstaltungen für die Wirtschaftskammer Niederösterreich mit der Kamera dokumentiert hatte. (G. H.)



Denkmalgeschützter Stiegenaufgang – heute ohne Aufzug.



Blick aus einer Suite im aufgestockten Teil des Hotels.



Einer der drei Seminarräume, in denen einst das Gewerbe „residiert“ hatte.

MostBirnHaus



Im MostBirnHaus in **Stift Ad-dagger** findet am 19. 4. der Auftakt zum **Mostfrühling** statt mit einem Tag der offenen Tür und dem Radio NÖ-Frühshoppen. Das MostBirnHaus ist von Di bis So, jew. 10 bis 18 Uhr, geöffnet. www.mostbirnhaus.at

Gitarrenklänge



Das **Gitarreforum Krems** bringt 2009 mit „Heike Matthiesen“ (20.3, Haus der Musik), dem „Vienna Guitar Duo“ (15. 5.) und „La Volta“ (14. 11.) wieder drei musikalische Höhepunkte nach Krems. Karten und Infos: gitarreforum@aon.at

Wiener Neustädter Kabarettfrühling



In Wiener Neustadt geht von 12. 3. bis 26. 5. der Kabarettfrühling 2009 über die Bühne, das Motto lautet diesmal „Gegensätze“. Spielorte sind das Stadttheater und die Arena Nova in Wr. Neustadt.

Eröffnet wurden die „Gegensätze 2009“ am 12. 3. mit Maschek und dem Programm „maschek.redet.drüber“. Weitere Programmpunkte: 14. 3., Stefanie Werger „50 plus – Gnadenschuss?“, 19. und 20. 3. Comedy Hirten „Ferngestört“, 21. 3. Oliver Baier „Schlager-Schlachtung“, 25. 3. Alfred Dorfer „fremd“, 26. 3. Andrea Händler „Das Schweigen der Händler“, 27. 3. Heilbutt und Rosen „Endstation Tobsucht“, 3. 4. Karlheinz Hackl und Heinz Marecek „Melodie des Lachens“, 23. 4. Mnozil Brass „Das Gelbe vom Ei“, 28. 4.+26. 5. Michael Niavarani „Encyclopaedia Niavaronica“, 7. 5. Lukas Resetarits „Osterreich“, 8. 5. Florian Scheuba und Robert Palfrader „Männer fürs Grobe“, 12. 5. Willy Astor „Reimgold“, 20. 5. Viktor Gernot „Grätznfest“.

Music specials: 4. 4. „Ambros pur“, 25. 4. „Magic of the Dance“, 26. 4. Christina Stürmer „In dieser Stadt“, 30. 4. Rainhard Fendrich „Lieder zum Anfassen“.

Tickets und Infos: Tel. 01/96 0 96 oder 01/20 5 15, www.kabarettfruehling.com

Wachau



Eine außergewöhnliche kulinarische Veranstaltungsreihe geht in ihre zweite Auflage: Beim **Wachau GOURMETfestival** von 19. bis 30. 3. wird die Weltkulturerbe-Region zur Bühne für kulinarische und vinophile Genüsse der Extraklasse.

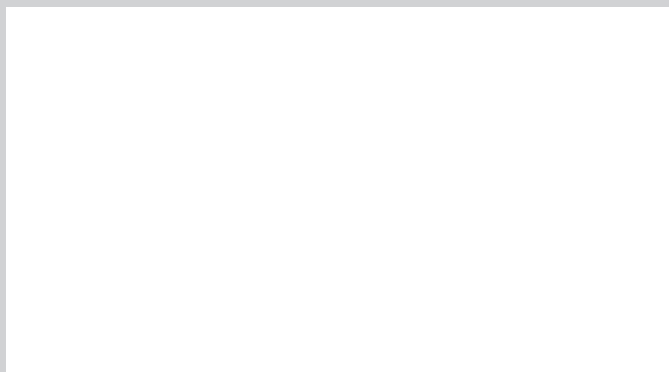
www.wachau-gourmet-festival.at

Kleinbühne



Brigitte Neumeister und **Wolfgang Böck** sind am 20. 3. zu Gast auf der Kleinbühne **Echsenbach**. Erleben Sie einen amüsanten & unterhaltsamen Abend bei einer **Kabarettlesung** mit „Turecek“ und „Trautmann“. Tel. 02849/82 16, www.kleinbuehne.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Niederösterreich Card



NÖ Card 2009 ab sofort erhältlich: Mit 1. April startet die Niederösterreich-Card in die vierte Saison und sie bietet **freien Eintritt in 254 Ausflugsziele** in Niederösterreich, Wien und der Steiermark! www.niederösterreich-card.at, Info-Hotline: 01/535 05 05